

# Energiemedizinisches Gutachten über die RHO STÄBE der Firma FOSTAC AG, CH 9248 Bichwil

Nachfolgend berichten wir über eine wissenschaftliche **Studie mit drei Testreihen**, beinhaltend die Meridiandiagnostik (System Prognos®), die Segmentardiagnostik (System Amsat-HC®) und die Heart-Rate-Variability (System TimeWaver® Cardio), bezüglich der biologisch-energetischen Wirkungen der **FOSTAC® RHO STÄBE** bei der Exposition gegenüber einem Telefonat mit einem Handy und der Exposition gegenüber zwei radioaktiven Gesteinsbrocken (Pechblende; mit Geigerzähler inaktiv, also Alpha-Strahler, siehe Annex 14).

In den Testungen wurde die Klärung von sechs Fragestellungen angestrebt:

1. Beurteilung der biologisch-energetischen Wirkung mittels Meridiandiagnostik bezüglich der Fähigkeit, die Einflüsse von technischer Störstrahlung (hier: Handy) bzw. Radioaktivität (hier: Pechblende) auf den Organismus zu minimieren
2. Beurteilung der biologisch-informatrischen Wirkung mittels Meridiandiagnostik bezüglich der Fähigkeit, die Einflüsse von technischer Störstrahlung (hier: Handy) bzw. Radioaktivität (hier: Pechblende) auf den Organismus zu minimieren
3. Beurteilung der biologisch-funktionellen Wirkung mittels Segmentardiagnostik bezüglich der Fähigkeit, die Einflüsse von technischer Störstrahlung (hier: Handy) bzw. Radioaktivität (hier: Pechblende) auf den Organismus zu minimieren
4. Beurteilung der biologisch-kolloidalen Wirkung mittels Segmentardiagnostik bezüglich der Fähigkeit, die Einflüsse von technischer Störstrahlung (hier: Handy) bzw. Radioaktivität (hier: Pechblende) auf den Organismus zu minimieren
5. Beurteilung der Wirkung auf die vegetative Regulation mittels Heart-Rate-Variability (HRV) bezüglich der Fähigkeit, die Einflüsse von technischer

Störstrahlung (hier: Handy) bzw. Radioaktivität (hier: Pechblende) auf den Organismus zu minimieren

6. Beurteilung der Wirkung auf den Stresszustand mittels Heart-Rate-Variability (HRV) bezüglich der Fähigkeit, die Einflüsse von technischer Störstrahlung (hier: Handy) bzw. Radioaktivität (hier: Pechblende) auf den Organismus zu minimieren

**Probanden:** zwanzig (randomisiert bezüglich Geschlecht und Alter)

**Zeitraum der Untersuchungen:** April 2011

**Ort der Testreihe:** Holistic Center® in Prien (D) und Praxis Integrale Medizin in Herisau (CH)

**Produkte:** a) zwei FOSTAC® RHO STÄBE in je eine Hand (lt. Prospekt: Unterstützung bei #) radioaktiv belasteten Personen und Orten, #) Radon-belasteten Personen und Orten, #) viralen und bakteriellen Infekten, #) schwachem Immunsystem), die zudem programmiert sind auf eine Protektion gegenüber E-Smog; b) verwendet wurden zwei identische Sony-Ericsson K800i-Mobiltelefone; c) verwendet wurden zwei Gesteinsbrocken aus Pechblende, zum einen aus dem Schwarzwald, zum anderen aus Saskatchewan/Canada.

### Testmethoden

#### *Meridiandiagnostik (System Prognos®)*

Hautwiderstandsmessungen an 24 Akupunkturpunkten, Berechnen des Durchschnitts, Vergleichen des aktuellen Wertes mit dem Mittelwert der Messung direkt davor: Veränderung des Energiestatus? Zusätzlich findet eine Berechnung der Veränderungen des Harmoniestatus statt, der ein Reziprokwert der Streuung der 24 Messwerte ist. Die Anfangs- und Endpunkte (Ting-Punkte) der klassischen TCM-Meridiane (Traditionelle Chinesische Medizin) werden verwendet. Zwölf auf jeder Seite ergeben insgesamt 24 Messpunkte. Sie sind gelegen direkt neben den

Ecken der Nagelfalze der Finger- und der Fußnägel, daher trifft man sie auf jeden Fall.

Die zugrunde liegende Theorie besagt, dass der Mittelwert der elektrischen Leitfähigkeiten (reziprok zu den Widerständen) der 24 Meridiane den Status des „Chi“ repräsentiert, das der chinesischen Beschreibung der Lebenskraft entspricht. Da der Widerstand und das Chi reziprok verknüpft sind, wird der Ohm-Wert umgerechnet in einen Leitwert, der nun direkt proportional ist zu der Leitfähigkeit und auch dem Chi.

Der Messwert, der gerade erhoben wurde, ist der Basiswert für die nächstfolgende Messung, die Veränderung wird in Prozent angegeben. Zunahmen der Leitfähigkeit von mehr als 7% werden als ein „Ja“ bewertet, Abnahmen von mehr als 7% als ein „Nein“, mit einem Neutralbereich zwischen + und -7%.

Die Meridiandiagnostik arbeitet auf den Ebenen von **Energie und Information**. Darin enthalten sind die vegetativen bzw. autonomen Regulationen der Körpersysteme. Die Energie und die Harmonie/Information werden addiert und resultieren in einer „Gesamtbilanz“.

### ***Segmentardiagnostik (System Amsat-HC®)***

Von 67 Organen bzw. Geweben des Organismus werden der funktionelle Status und die Zusammensetzung der Ionen (Kolloidstatus, Sol-Gel-Status) gemessen. Zu diesem Zweck werden minimale Stromimpulse über sechs Flächenelektroden in die Haut abgegeben, deren Veränderungen beim Körperdurchgang registriert werden. Die Elektroden befinden sich auf der Stirn, in den Handflächen und den Fußsohlen (jeweils 2). Von den resultierenden 30 Stromfließmöglichkeiten (inklusive Polwechsel) werden 22 herangezogen (sog. Segmente). Mittels multiplen Wahrscheinlichkeitsgleichungen – die Lokalisation der Organe berücksichtigend – berechnet die Software daraus die Ergebnisse von Organen und Geweben.

Kriterien sind 1) Basis = Funktionsstatus, 2) Sol-Gel-Status = kolloidales Verhältnis der Gewebe, und 3) Risiko = die Summe von beidem. Der Neutralbereich des Risiko liegt zwischen +/- 2,5%, was eine hohe Stabilität und Reproduzierbarkeit der Methode beweist. Eine Einzelmessung dauert 18 sec., drei davon bilden eine Screening-Messung.

Die Segmentardiagnostik arbeitet auf den Ebenen von **Soma und Psyche**. Letzteres ist eine Folge der Frontalhirnmessungen mittels der Stirnelektroden.

Meridian- und Segmentardiagnostik zusammen repräsentieren somit vier der möglichen Ebenen des Organismus, sie kommen der Ganzheit nahe.

### ***Heart Rate Variability (System TimeWaver® Cardio)***

Der Zeitabstand zwischen zwei Herzschlägen, gemessen mittels des EKG (R-R-Abstände), sollte innerhalb eines gewissen Bereichs variieren. Fehlende Variationen zeigen eine Starre an, was ebenso pathologisch ist wie zu starke Variationen als Folge eines chaotischen Regulationszustands. Dies wird gesteuert vom vegetativen (oder autonomen) Nervensystem (VNS), das besteht aus dem Sympathikus, der das Herz über sein Adrenalin antreibt, und dem Parasympathikus = Vagus, der das Herz über das Acetylcholin beruhigt.

So kann man mit Hilfe der Analyse der R-R-Abstände die Funktion des VNS erfassen. Was das VNS betrifft, ist der Stress der wichtigste Einflussfaktor. So erkennt man Stress-Situation des Probanden. Eine Messung wird in Ruhe durchgeführt und dauert üblicherweise 5 Minuten. Die interessantesten Werte sind der '**Stress-Index**' (Höhe/Breite innerhalb der Häufigkeitsverteilung der R-R-Abstände) und der Quotient '**VLF/HF**' (Very low frequency/High frequency, beide aus der Spektralanalyse gewonnen). Die Parameter sollten nahe ihren Normalwerten liegen, welche sind: Stress Index SI = 100; VLF/HF (Sympathikus/Parasympathikus) = 2.0.

### **Anmerkungen:**

*Die Tests bzgl. E-Smog fanden als offene **Versuche** statt. Der Proband erhielt das Handy auf seinen Bauchnabel (Plexus solaris-Areal) gelegt.*

*Die Reihenfolge der Versuchsablaufpunkte 3-4 bzw. 5-6 wurde randomisiert, damit keine Variante einen Vorteil haben konnte.*

*Die Handys waren aktiv jeweils über 4 Minuten. Die Telefonate fanden mit einem realen Gesprächspartner statt, der den Anruf jedoch nicht annahm, kein Stand-by-Betrieb. Die beiden RHO STÄBE wurden dann in beide Hände genommen.*

*Die Tests bzgl. Radioaktivität waren offen. Die Probanden erhielten das Gestein auf den Bauchnabel gelegt, einmal ohne und einmal mit den Rho-Stäben in den Händen.*

### **Versuchsablauf:**

1. Basismessung
2. Vorbereitung des Probanden, evtl. verschiedene andere Messungen
3. Handy-Telefonat bzw. Gesteinsexposition, über 4 Min., mit oder ohne RHO STÄBE (randomisiert)
4. Verlaufsmessungen
5. Handy-Telefonat bzw. Gesteinsexposition, über 4 Min., in der relativ zu Punkt 3 anderen Situation, mit oder ohne RHO STÄBE (randomisiert)
6. Verlaufsmessungen

### **Vorbereitung** der Testpersonen:

Es wird eine Provokation vorgenommen, z.B. mittels eines „Biocomb“ auf dem behaarten Kopf, oder durch einen Piezo-Stab (7 Drücke auf den Punkt Gov. 20). Dann folgt eine Entswitchungs-Prozedur zur Synchronisation des Gehirns. Dazu

## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

erfolgen zwei Übungen: 1) mit gekreuzten Unterarmen werden 4 Finger oberhalb der Augenbrauen aufgelegt, die Daumen darunter, dann wird 20-30 sec. Lang sanft massiert; 2) mit gekreuzten Unterarmen erfolgt über 20 -30 sec. eine Massage der Ohren. ( [www.youtube.com/creatrix13](http://www.youtube.com/creatrix13) und [www.deswitch.com](http://www.deswitch.com) ).

Jeder Mensch im Besitz eines Mobiltelefons und nach mehr als 2 Min. Telefonieren sollte diese Übungen anschließend durchführen. Der Grund dafür ist, dass in der gegenwärtigen Ära eines Elektromog-Chaos viele Menschen sich im Zustand des „Switching“ befinden, zeitweise oder gar andauernd. Die Anteile des Gehirns sind dann dissoziiert oder desynchronisiert oder fragmentiert. Im Falle einer PC-Arbeit kann man dies nach 3 Stunden Arbeit ohne Abschirmung regelmäßig auffinden.

Die Wirkungen innerhalb der Testmethoden, die das zentrale Nervensystem mit einbeziehen, werden dann falsche bzw. paradoxe Ergebnisse zeitigen, da das Gehirn (wie auch das Immunsystem) nicht mehr korrekt entscheiden kann, was gut und was schlecht für die Person ist. Intellekt, Emotionen und Affekte bekämpfen sich quasi, ohne Assoziation und Kommunikation. Es wird sich eine Suchttendenz entwickeln, z.B. bzgl. Kaffee, Schokolade, Zigaretten, oder sogar dem Elektromog selbst. Software-Programmierer leiden oft darunter.

Untersuchungen und Studien mit Energievariationen als Parameter, die dieses Problem nicht beachten, sind nicht sicher oder glaubhaft. Ein typisches Ergebnis ist, dass eine Testperson in einem Switching-Zustand = Desynchronisations- = Dissoziations-Status einen Anstieg seiner Energie und Harmonie zeigt während eines Handy-Telefonats von mehr als 2 Min., wohingegen sich nach der Entswitchungsübung der normale Befund eines Abfalls zeigt.

## Ergebnisse

### Thema 1: Meridiandiagnostik

#### 1a: technischer Elektro-Smog (Handy)

**Codierung** der Messungen in den Tabellen (immer im Vergleich zur direkt vorangegangenen Messung; Mittelwerte der Ergebnisse von einem Stab in der linken Hand und zwei Stäben in beiden Händen):

1. **Energie:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **ohne Rho-Stäbe**
2. **Energie:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **mit Rho-Stäben**
3. **Information:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **ohne Rho-Stäbe**
4. **Information:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **mit Rho-Stäben**

Tabelle 1a: Handy

Veränderungen, Mittelwerte von 20 Probanden in %				
Kriterium	1	2	3	4
Mittelwerte	- 9,8	+ 14,5	- 21,2	+ 17,3
Mittelwerte bereinigt	- 10,5	+ 16,9	- 18,4	+ 16,6
Standardabweichungen	7,0	6,9	10,1	11,3
Zahl positiver Reaktionen	1	14	1	11
Zahl neutraler Reaktionen	6	3	4	4
Zahl negativer Reaktionen	13	3	15	5

### Anmerkungen:

*Energieveränderungen = Prozentuale Veränderung der Leitfähigkeit des Meridiannetzes im Vergleich zur vorangegangenen Messung,*

*Informationsveränderungen = Prozentuale Veränderung des Reziprokwerts der Streuung der 24 Messwerte (auch „Harmonie“ genannt) im Vergleich zur vorangegangenen Messung (davon 1/3 zum Zweck der gleichmäßigen Gewichtung, da die Information 3-fach stärker variiert als die Energie),*

*Gesamtbilanz = Energieveränderung + Informationsveränderung.*

*Mittelwerte bereinigt = Nach Elimination des jeweils höchsten und des tiefsten Wertes.*

### **Statistische Auswertung der Tabelle 1a:**

Nach Student's t-Test bestehen folgende signifikante Unterschiede:

*(Definition der Neutralgruppe: MW = +/- 0, SD = +/- 7 %)*

Energieveränderungen 1 vs. 2: p < 0,005

Informationsveränderungen 3 vs. 4: p < 0,001

Energieveränderungen 1 vs. Neutralgruppe: p < 0,05

Energieveränderungen 2 vs. Neutralgruppe: p < 0,01

Informationsveränderungen 3 vs. Neutralgruppe: p < 0,01

Informationsveränderungen 4 vs. Neutralgruppe: p < 0,01



**1b: Natürliche Radioaktivität (Pechblende)**

**Codierung** der Messungen in den Tabellen (immer im Vergleich zur direkt vorangegangenen Messung; Mittelwerte der Ergebnisse von einem Stab in der linken Hand und zwei Stäben in beiden Händen):

- 5. Energie:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen mit Pechblende mit dem Status ohne diese: **ohne Rho-Stäbe**
- 6. Energie:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen mit Pechblende mit dem Status ohne diese: **mit Rho-Stäben**
- 7. Information:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen mit Pechblende mit dem Status ohne diese: **ohne Rho-Stäbe**
- 8. Information:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen mit Pechblende mit dem Status ohne diese: **mit Rho-Stäben**

**Tabelle 1b: Radioaktivität**

Veränderungen, Mittelwerte von 20 Probanden in %				
Kriterium	5	6	7	8
Mittelwerte	+ 3,4	- 2,1	+ 4,9	- 3,0
Mittelwerte bereinigt	+ 3,7	- 2,8	+ 5,8	- 4,1
Standardabweichungen	4,5	3,7	6,1	4,2
Zahl positiver Reaktionen	9	4	11	5
Zahl neutraler Reaktionen	5	8	6	9
Zahl negativer Reaktionen	6	8	3	6

### Anmerkungen:

*Energieveränderungen = Prozentuale Veränderung der Leitfähigkeit des Meridiannetzes im Vergleich zur vorangegangenen Messung,*

*Informationsveränderungen = Prozentuale Veränderung des Reziprokwerts der Streuung der 24 Messwerte (auch „Harmonie“ genannt) im Vergleich zur vorangegangenen Messung (davon 1/3 zum Zweck der gleichmäßigen Gewichtung, da die Information 3-fach stärker variiert als die Energie),*

*Gesamtbilanz = Energieveränderung + Informationsveränderung.*

*Mittelwerte bereinigt = Nach Elimination des jeweils höchsten und des tiefsten Wertes.*

### **Statistische Auswertung der Tabelle 1b:**

Nach Student's t-Test bestehen folgende signifikante Unterschiede:

*(Definition der Neutralgruppe: MW = +/- 0, SD = +/- 7 %)*

Energieveränderungen	5 vs. 6:	p < 0,1
Informationsveränderungen	7 vs. 8:	p < 0,05
Energieveränderungen	5 vs. Neutralgruppe:	p < 0,1
Energieveränderungen	6 vs. Neutralgruppe:	n.s.
Informationsveränderungen	7 vs. Neutralgruppe:	p < 0,05
Informationsveränderungen	8 vs. Neutralgruppe:	n.s.

## Beispiel 1a, aus der Meridiandiagnostik (Handy):

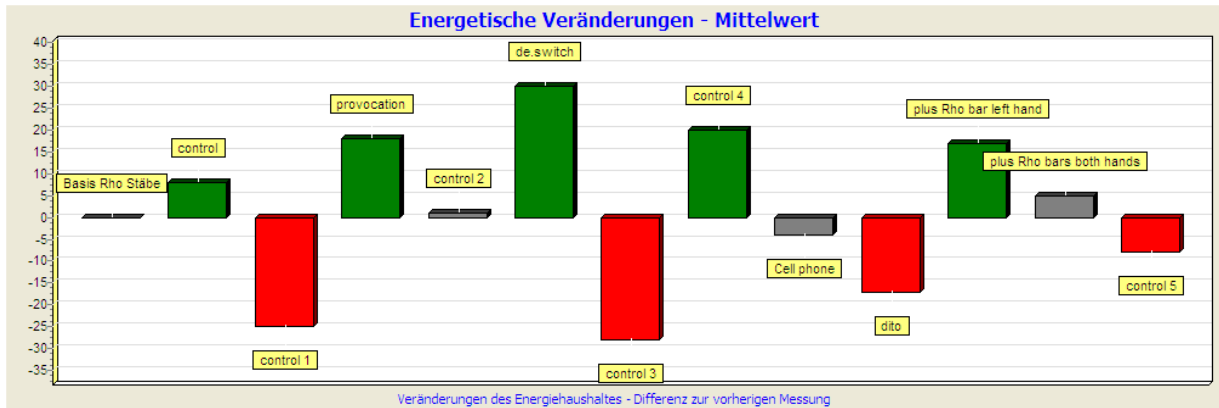


Abb. 1: Veränderungen des Energiestatus. Vorbereitung incl. Provokation und Entswitchen. Handy ohne RHO STÄBE = - 18%, Handy mit 1 Rho-Stab (linke Hand) = + 17%, Handy mit 2 Rho-Stäben = + 5%.

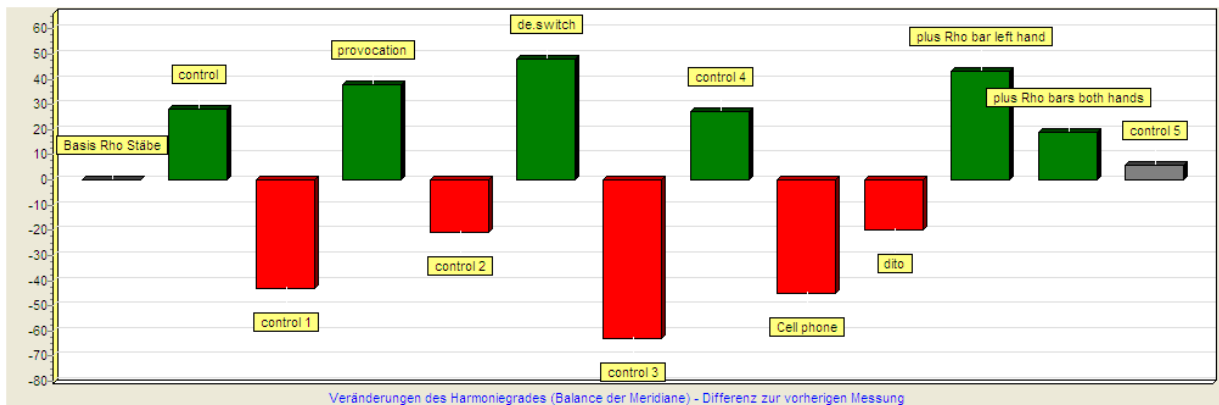


Abb. 2: Veränderungen des Harmoniestatus. Handy ohne RHO STÄBE = - 69%, Handy mit 1 Rho-Stab = + 42%, Handy mit 2 Rho-Stäben = + 19%.

# Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

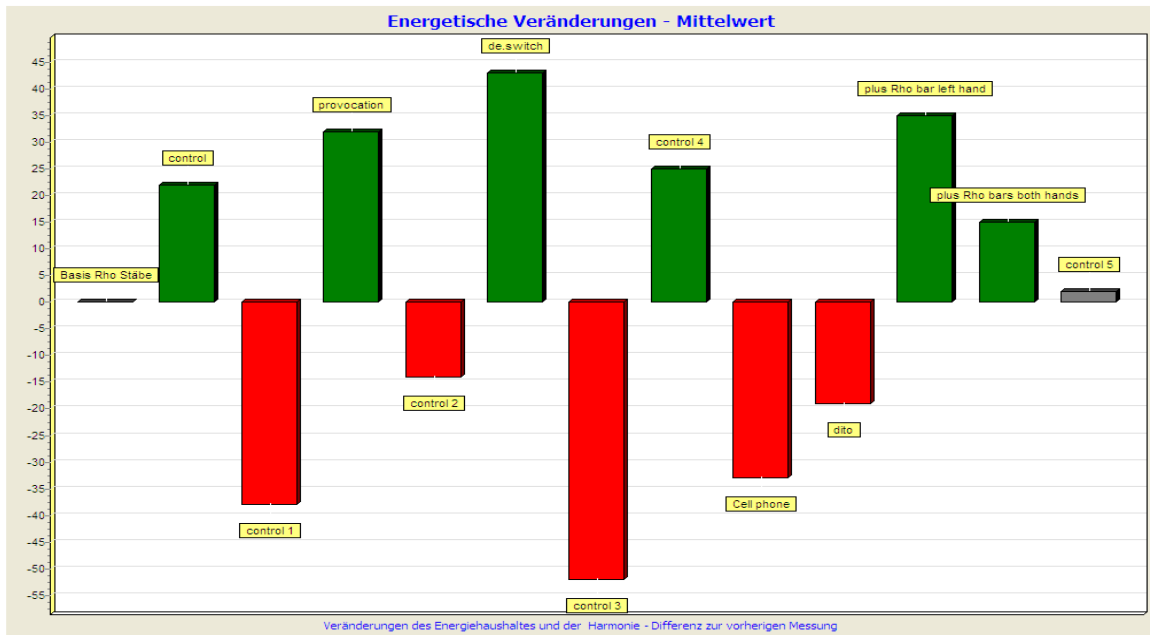
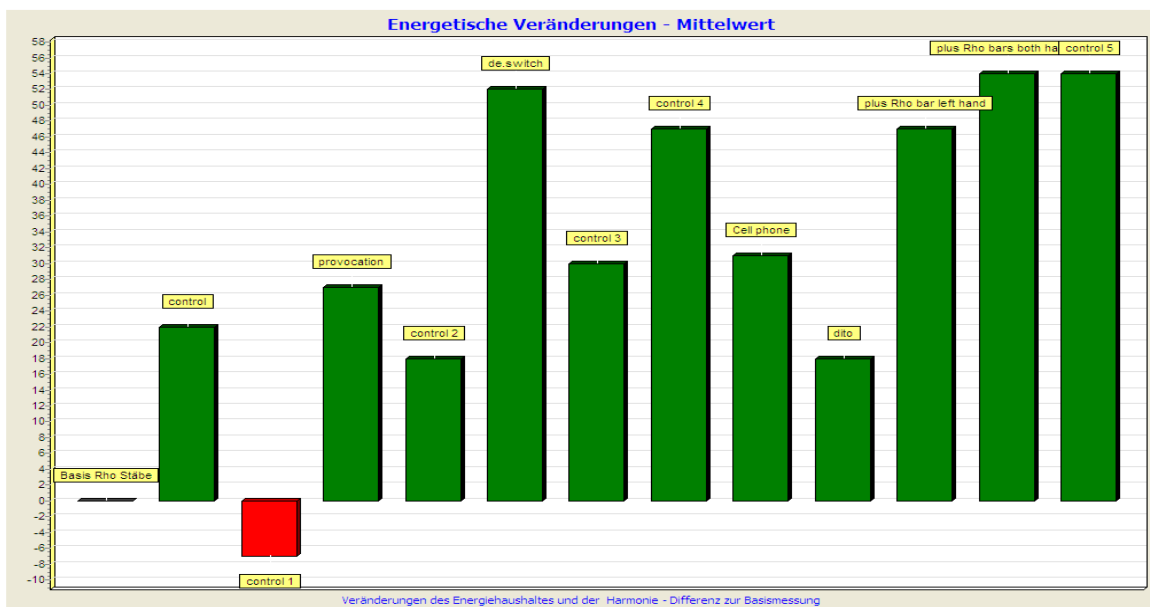


Abb. 3: Veränderungen des Status der Gesamtbilanz von Energie und Harmonie, Balken relativ zur jeweils vorherigen Messung. Handy ohne RHO STÄBE = - 52%, Handy mit 1 Rho-Stab = + 35%, Handy mit 2 Rho-Stäben = + 15%.



## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

Abb. 4: Veränderungen des Status der Gesamtbilanz, nun alle Balken relativ zur Basismessung. Man sieht, wie in den Messungen ‚Cell phone/dito‘ der Befund sich verschlechtert, wohingegen er sich in den Messungen ‚plus Rho bar‘ verbessert.

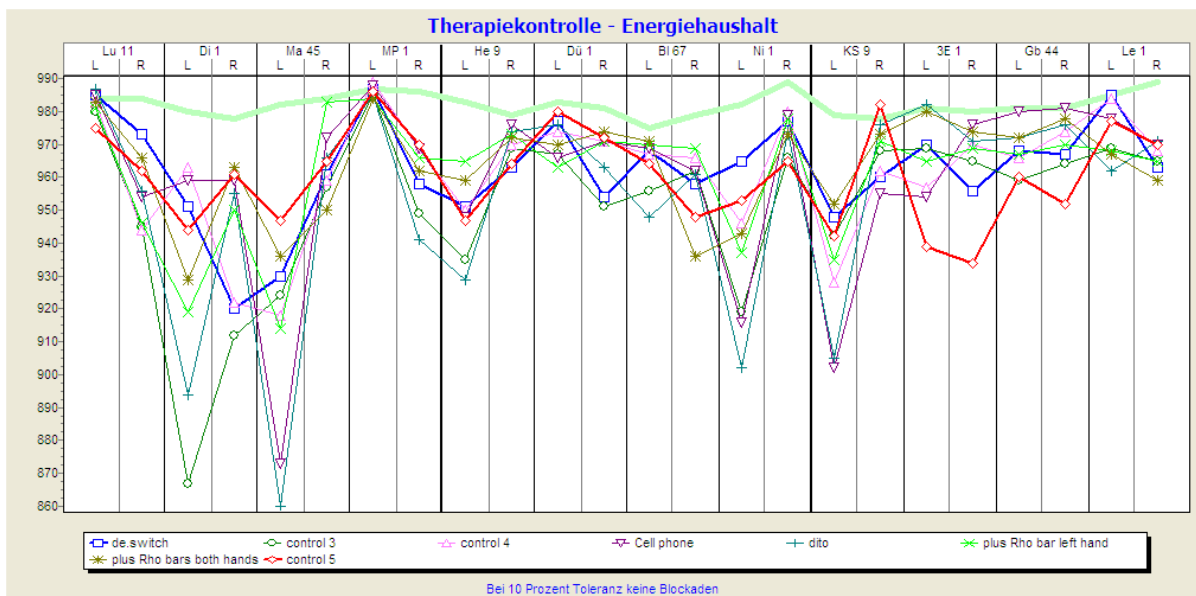
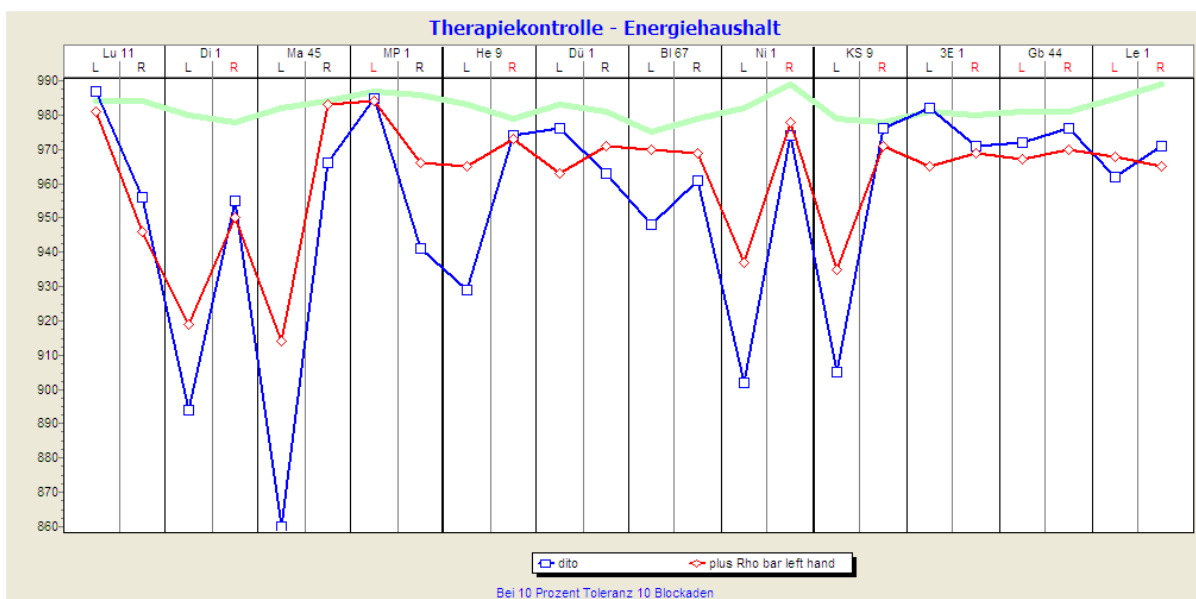


Abb. 5: Verlauf des energetischen Status im Netz der Meridiane der letzten acht Messungen. Lila Linie = letzte Messung vor Tests, blaue Linie = letzte Messung Handy ohne Stab, grüne Linie = Handy mit 1 Stab, braune Linie = Handy mit 2 Stäben. Die Verbesserung ist augenscheinlich (hellgrünes Band = absolut normale Linie). Nebenbefund: Blockade von Milz-Pankreas links.



## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

Abb. 6: Vergleich des energetischen Status im Netz der Meridiane der Messungen ‚Handy ohne Stab‘ (blau) und ‚Handy mit 1 Stab‘ (rot). Klare Verbesserung.

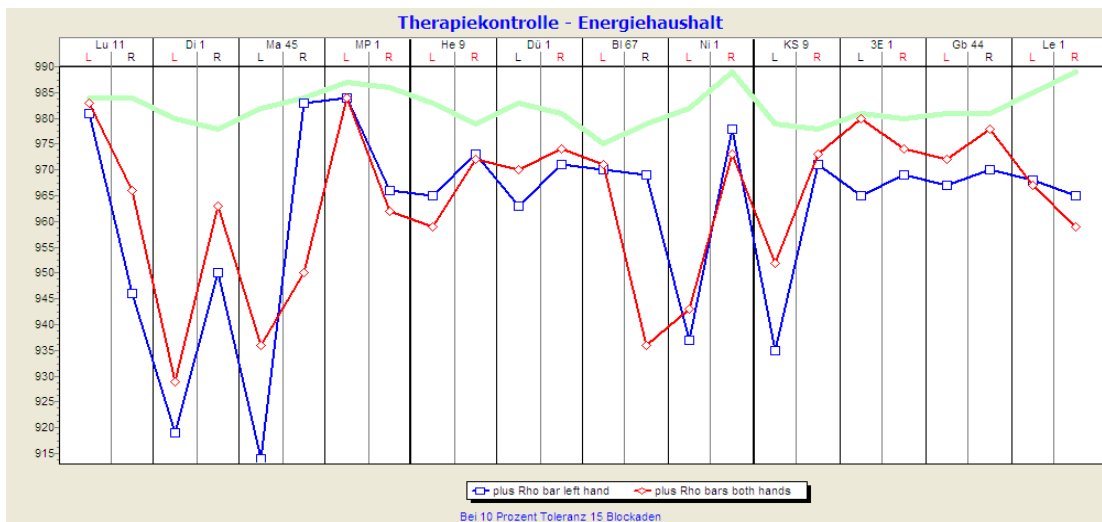


Abb. 7: Vergleich des energetischen Status im Netz der Meridiane der Messungen ‚Handy mit 1 Stab‘ (blau) und ‚Handy mit 2 Stäben‘ (rot). Die Verbesserung ist augenscheinlich.

### Beispiel 1b, aus der Meridiandiagnostik (Radioaktivität)

# Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

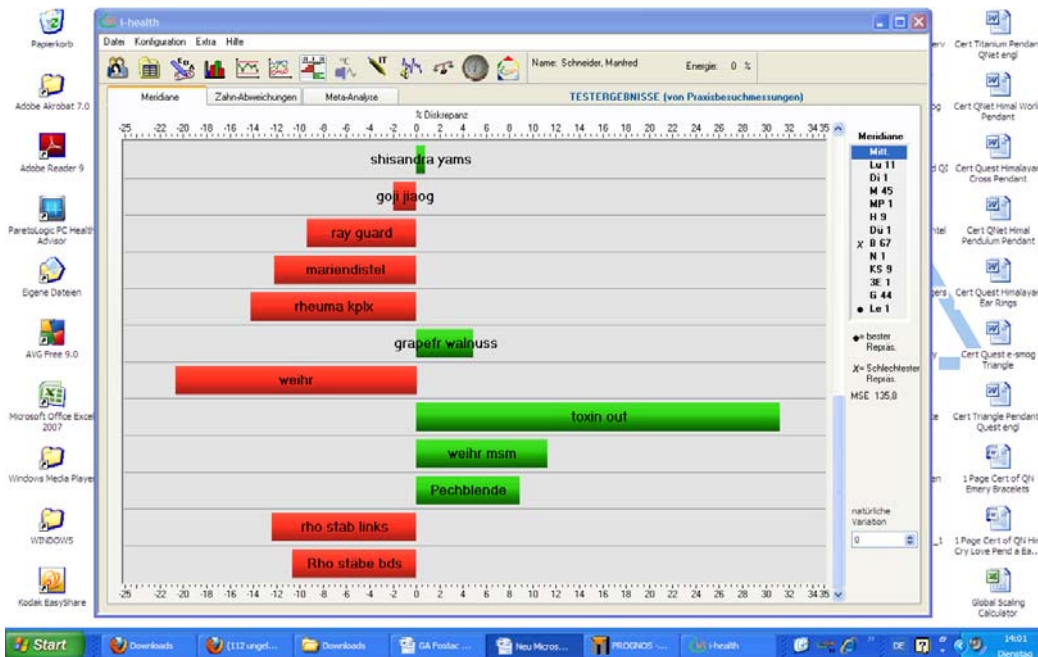


Abb. 8: Reaktionen der Meridiane (i-Health® EDA) auf Pechblende (+ 9%), mit 1 Rho Stab links (- 13%), mit 2 Rho Stäben (- 11%).

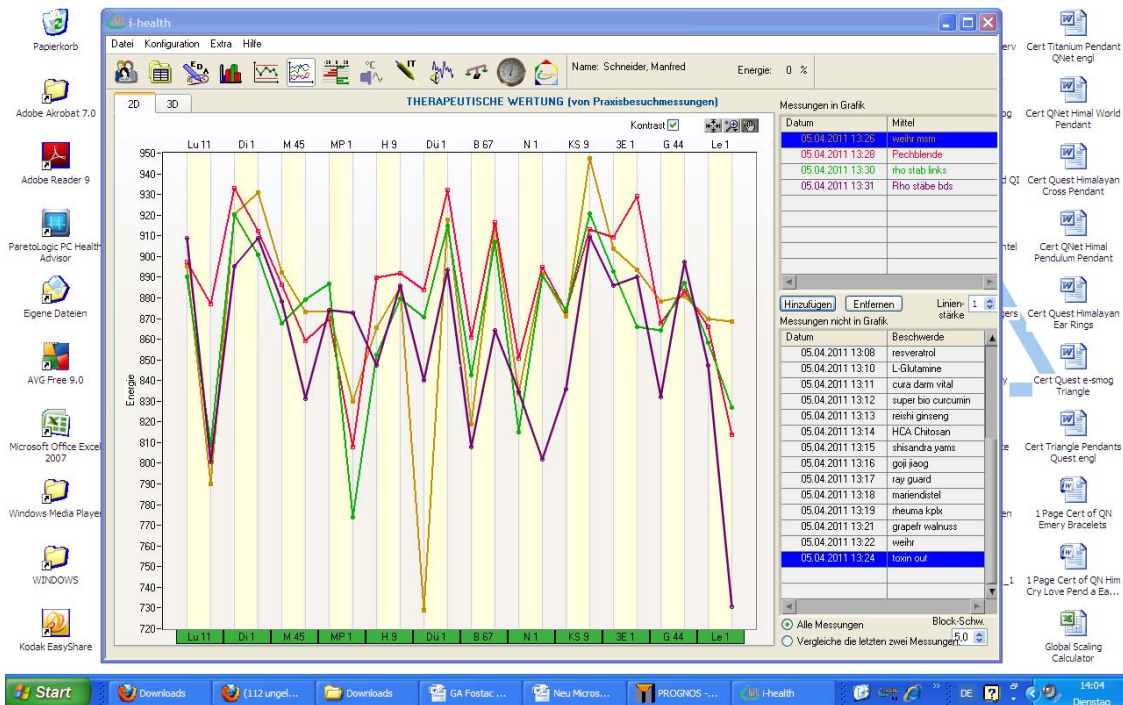


Abb. 9: Energieverteilung für vier Mittel, zuletzt für Pechblende (rot), 1 Rho Stab (grün) und 2 Rho Stäbe (lila).

# Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

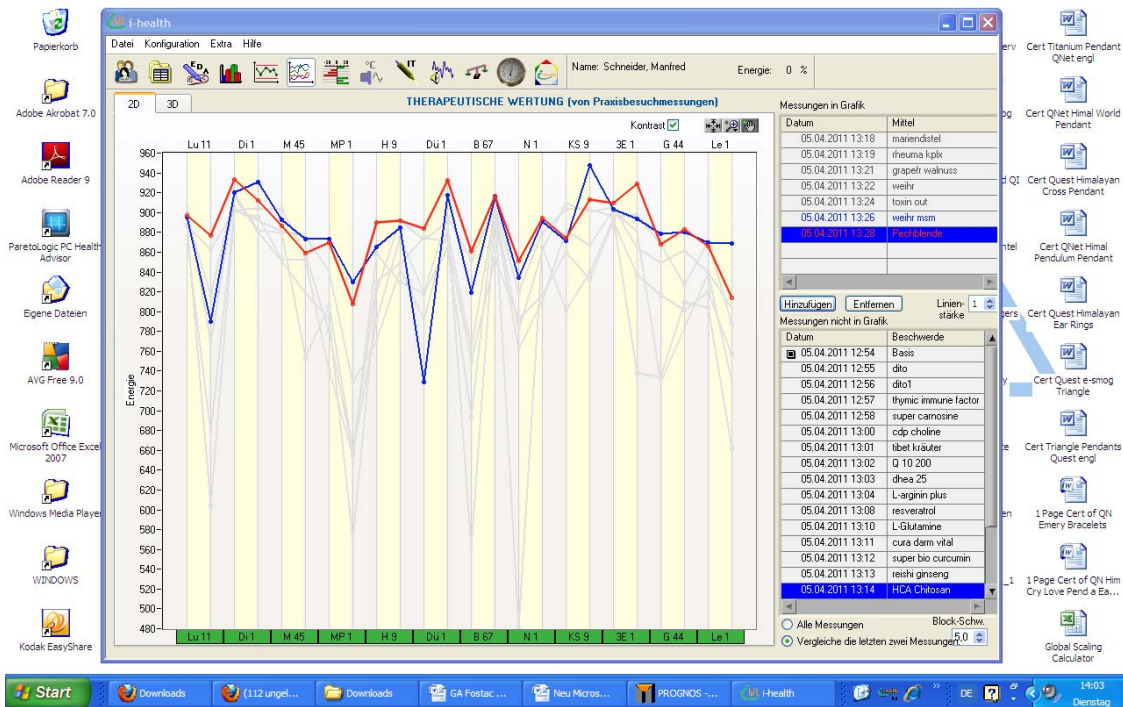


Abb. 10: Vergleich des vorherigen Mittels (blau) und Pechblende (rot), positiv.

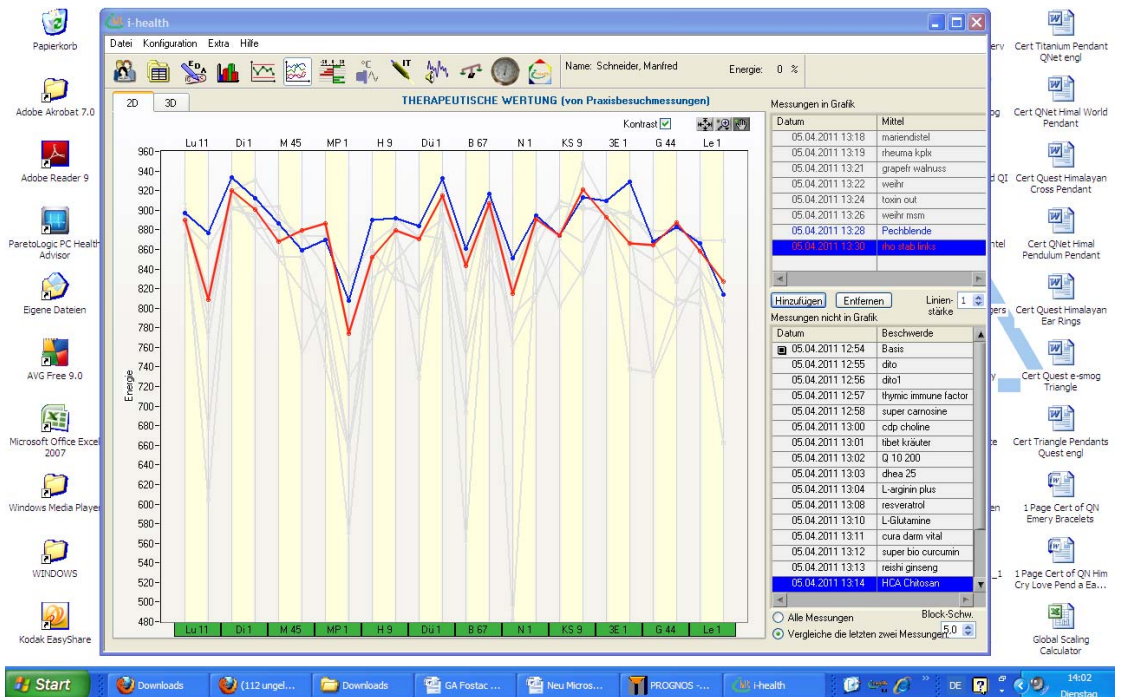


Abb. 11: Vergleich von Pechblende (blau) und 1 Rho Stab (rot), negativ.



# Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

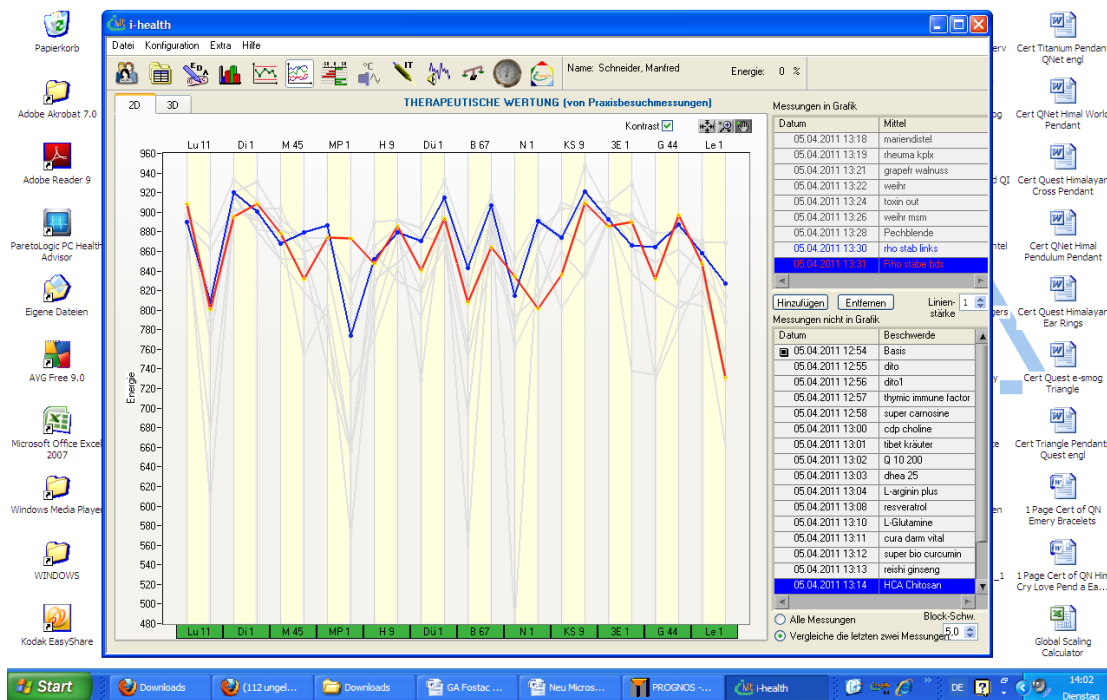


Abb. 12: Vergleich von 1 Rho Stab (blau) und 2 Rho Stäben (rot), negativ.

## Thema 2: Segmentardiagnostik

### 2a: technischer Elektro-Smog (Handy)

**Codierung** der Messungen in den Tabellen (immer im Vergleich zur direkt vorangegangenen Messung; Mittelwerte der Ergebnisse von einem Stab in der linken Hand und zwei Stäben in beiden Händen):

9. **Basis/Funktion:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **ohne Rho-Stäbe**
10. **Basis/Funktion:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **mit Rho-Stäben**
11. **Kolloidstatus/Sol-Gel/Dichte:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **ohne Rho-Stäbe**

**12. Kolloidstatus/Sol-Gel/Dichte:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **mit Rho-Stäben**

**Tabelle 2a: Handy**

Veränderungen, Mittelwerte von 20 Probanden in %				
Kriterien	9	10	11	12
Mittelwerte	- 6,9	+ 4,1	- 4,8	+ 3,3
Mittelwerte bereinigt	- 6,7	+ 3,8	- 4,9	+ 3,7
Standardabweichungen	2,5	3,6	3,7	4,2
Zahl positiver Reaktionen	1	9	2	10
Zahl neutraler Reaktionen	8	8	3	4
Zahl negativer Reaktionen	11	3	15	6

Anmerkungen:

„Basis“ - Funktionsveränderungen = prozentuale Veränderung der Leitfähigkeit aller 67 Organe/Gewebe im Vergleich zur vorangegangenen Messung,

„Sol-Gel“ - Dichteveränderungen = prozentuale Veränderung der kolloidalen Zusammensetzung (Ionengleichgewicht) aller 67 Organe/Gewebe im Vergleich zur vorangegangenen Messung,

„Risiko“ = Funktionsveränderung + Dichteveränderung (Wurzel aus der Summe der Quadrate)

Mittelwerte bereinigt = nach Elimination des jeweils höchsten und des tiefsten Wertes.

### Statistische Auswertung der Tabelle 2a:

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikante Unterschiede:

(Definition der Neutralgruppe:  $MW = +/- 0$ ,  $SD = +/- 2,4 \%$ )

Funktionsveränderungen	9 vs. 10:	$p < 0,05$
Dichteveränderungen	11 vs. 12:	$p < 0,1$
Funktionsveränderungen	9 vs. Neutralgruppe:	$p < 0,05$
Funktionsveränderungen	10 vs. Neutralgruppe:	$p < 0,1$
Dichteveränderungen	11 vs. Neutralgruppe:	$p < 0,1$
Dichteveränderungen	12 vs. Neutralgruppe:	n.s.

### 2b: Natürliche Radioaktivität (Pechblende)

**Codierung** der Messungen in den Tabellen (immer im Vergleich zur direkt vorangegangenen Messung; Mittelwerte der Ergebnisse von einem Stab in der linken Hand und zwei Stäben in beiden Händen):

**13. Basis/Funktion:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen mit Pechblende und ohne diese: **ohne Rho-Stäbe**

**14. Basis/Funktion:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen mit Pechblende und ohne diese: **mit Rho-Stäben**

**15. Kolloidstatus/Sol-Gel/Dichte:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen mit Pechblende und ohne diese: **ohne Rho-Stäbe**

**16. Kolloidstatus/Sol-Gel/Dichte:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen mit Pechblende und ohne diese: **mit Rho-Stäben**

Tabelle 2b: Radioaktivität

Veränderungen, Mittelwerte von 20 Probanden in %				
Kriterien	13	14	15	16
Mittelwerte	+ 1,8	+ 0,7	+3,7	- 2,3
Mittelwerte bereinigt	+1,6	+ 0,9	+ 3,3	- 2,0
Standardabweichungen	4,6	3,8	5,1	3,7
Zahl positiver Reaktionen	8	6	9	5
Zahl neutraler Reaktionen	7	9	5	8
Zahl negativer Reaktionen	5	5	6	7

Anmerkungen:

„Basis“ - Funktionsveränderungen = prozentuale Veränderung der Leitfähigkeit aller 67 Organe/Gewebe im Vergleich zur vorangegangenen Messung,

„Sol-Gel“ - Dichteveränderungen = prozentuale Veränderung der kolloidalen Zusammensetzung (Ionengleichgewicht) aller 67 Organe/Gewebe im Vergleich zur vorangegangenen Messung,

„Risiko“ = Funktionsveränderung + Dichteveränderung (Wurzel aus der Summe der Quadrate)

Mittelwerte bereinigt = nach Elimination des jeweils höchsten und des tiefsten Wertes.

**Statistische Auswertung der Tabelle 2b:**

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikante Unterschiede:

(Definition der Neutralgruppe: MW = +/- 0, SD = +/- 2,4 %)

Funktionsveränderungen	13 vs. 14:	n.s.
Dichteveränderungen	15 vs. 16:	p < 0,1
Funktionsveränderungen	13 vs. Neutralgruppe:	n.s.

## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

Funktionsveränderungen 14 vs. Neutralgruppe: n.s.

Dichteveränderungen 15 vs. Neutralgruppe:  $p < 0,1$

Dichteveränderungen 16 vs. Neutralgruppe: n.s.

### Beispiel aus der Segmentardiagnostik (Radioaktivität):

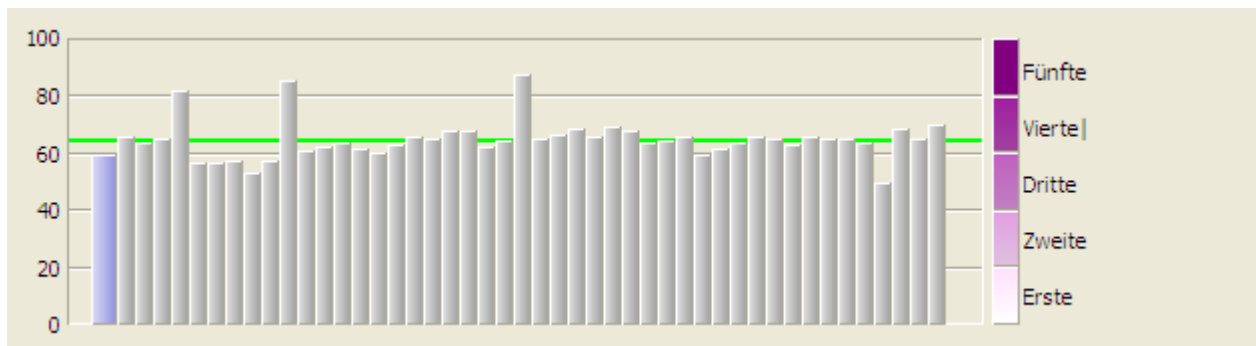


Abb. 13: Absolute Risikowerte der durchgeführten Messungen. Dritttletztter Balken: <sup>137</sup>-Caesium D12, viertletzt: zwei Rho-Stäbe, fünftletzt: ein Rho-Stab, sechstletzt: radioakt. Gestein auf Bauchnabel.

## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

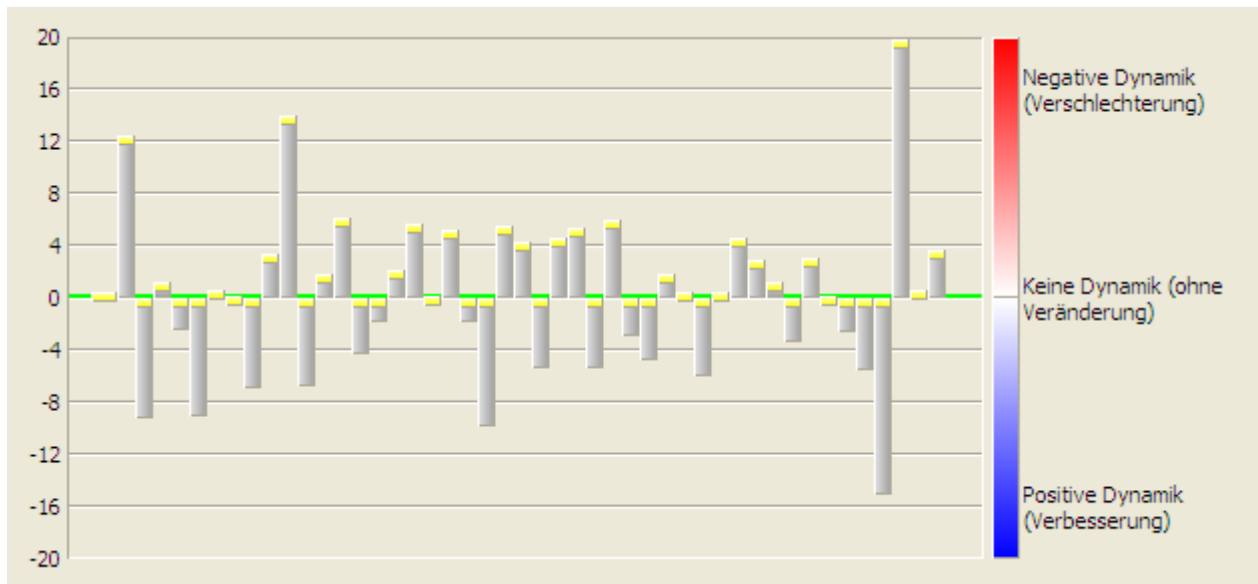


Abb. 14: Risikowerte der durchgeführten Messungen, nun jeweils in Relation zur direkt vorangegangenen Messung (blau = nach unten = Verbesserung).  
 Drittlletzter Balken: <sup>137</sup>-Caesium D12 = - 20%, viertletzt: zwei RHO STÄBE = + 15%, fünftletzt: ein Rho-Stab = + 5,5%, sechstletzt: radioakt. Gestein auf Bauchnabel = im Neutralbereich. Davor anderweitige Messungen.

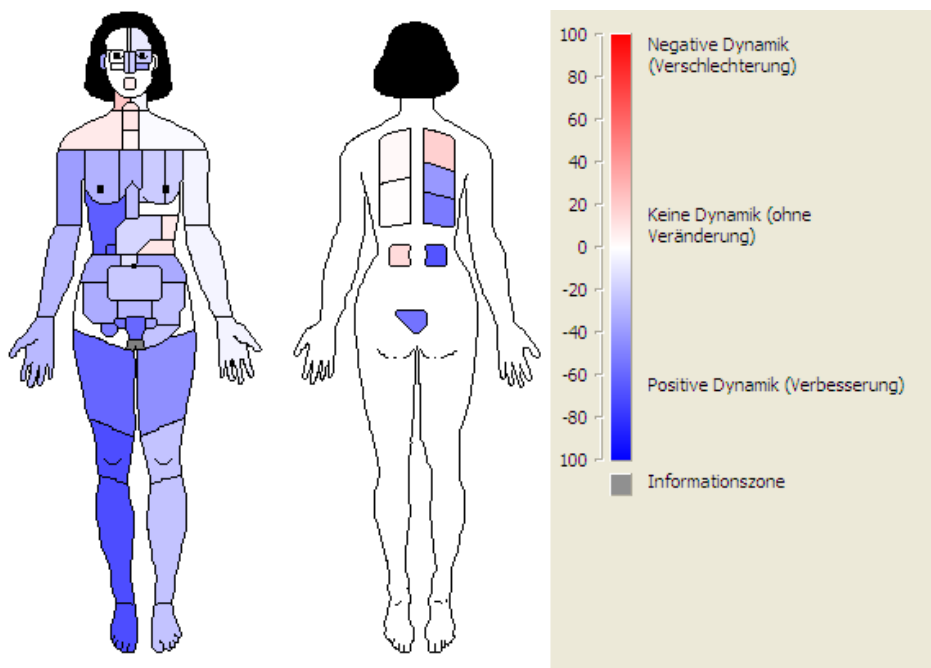


Abb. 15: Vergleich/Dynamik von zwei Rho-Stäben mit einem Rho-Stab,  
 Kriterium: Sol-Gel-Status. Rot = Verschlechterung, blau = Verbesserung.

## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

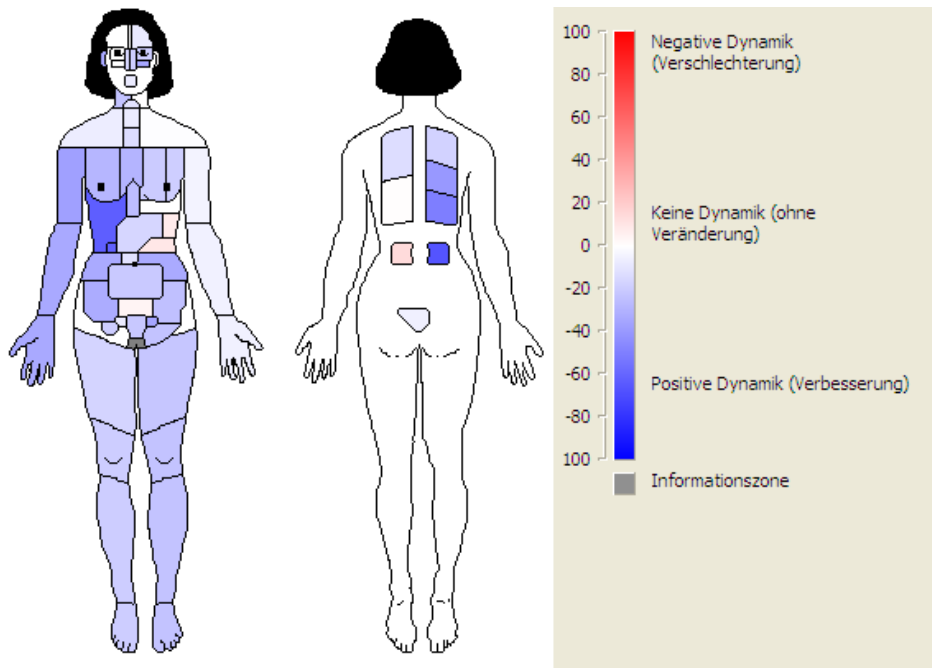


Abb. 16: Vergleich/Dynamik von zwei Rho-Stäben mit einem Rho-Stab, Kriterium: Risiko. Rot = Verschlechterung, blau = Verbesserung

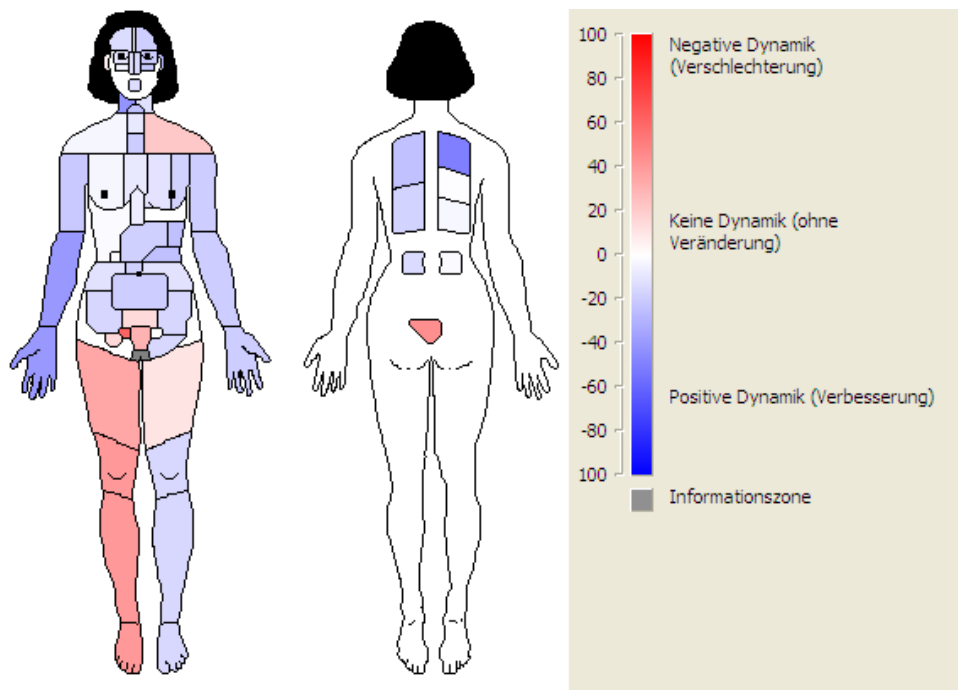


Abb. 17: Vergleich/Dynamik von einem Rho-Stab mit keinem Rho-Stab, Kriterium: Sol-Gel. Rot = Verschlechterung, blau = Verbesserung.

## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

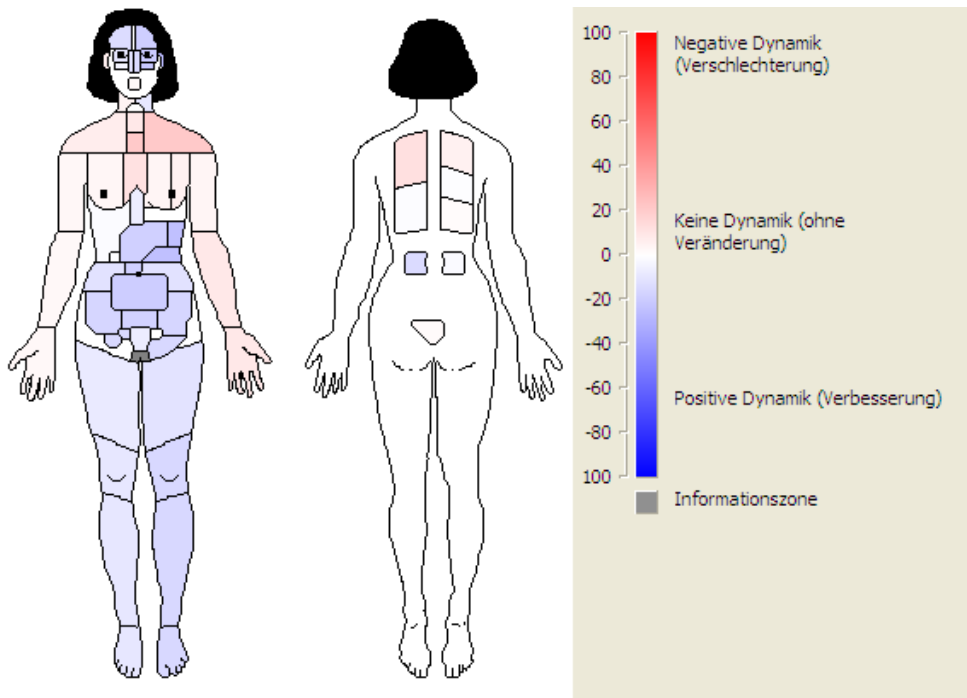


Abb. 18: Vergleich/Dynamik von einem Rho-Stab mit keinem Rho-Stab, Kriterium: Risiko. Rot = Verschlechterung, blau = Verbesserung.

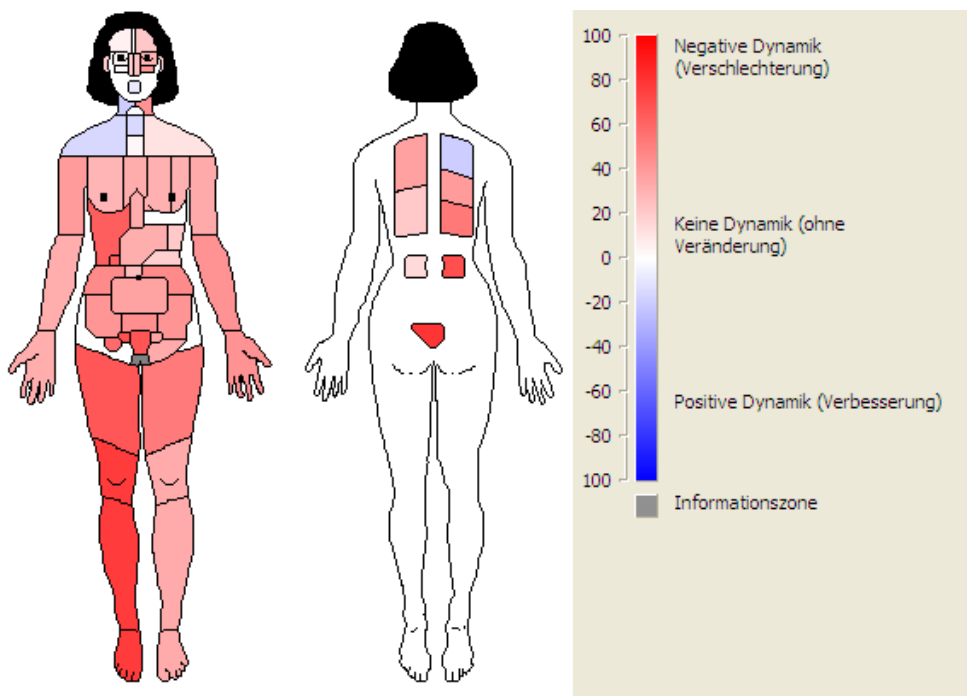


Abb. 19: Vergleich/Dynamik von <sup>137</sup>-Caesium chlor. D12 mit zwei Rho-Stäben, Kriterium: Sol-Gel. Rot = Verschlechterung, blau = Verbesserung.



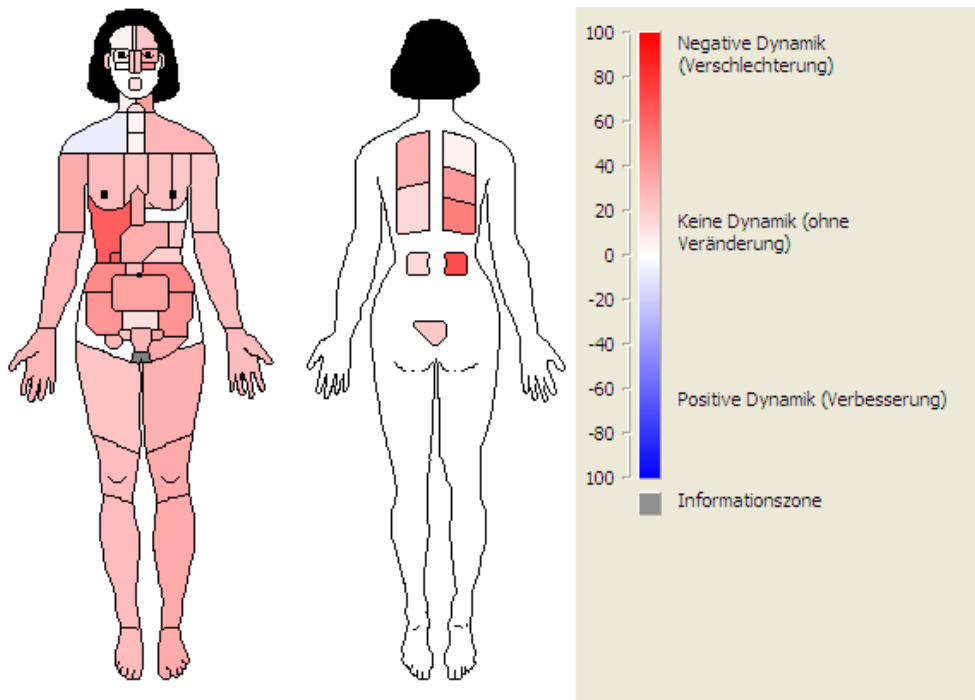


Abb. 20: Vergleich/Dynamik von  $^{137}\text{Caesium chlor. D12}$  mit zwei Rho-Stäben, Kriterium: Risiko. Rot = Verschlechterung, blau = Verbesserung.

### Thema 3: Herz-Raten-Variabilität (HRV)

#### 3a: technischer Elektrosmog (Handy)

**Codierung** der Messungen in den Tabellen (immer im Vergleich zur direkt vorangegangenen Messung):

- 17. VLF/HF:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **ohne** Rho-Stäbe  
**Normwert = 2,0.**
- 18. VLF/HF:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **mit** Rho-Stäben
- 19. Stress-Index:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **ohne** Rho-Stäbe. **Normwert = 100.**
- 20. Stress-Index:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **mit** Rho-Stäben

Tabelle 3a: Handy

Veränderungen, Mittelwerte von 20 Probanden				
Tests	17	18	19	20
Mittelwerte	- 3,1	+5,5	- 79	+ 87
Mittelwerte bereinigt	- 2,6	+ 4.8	- 68	+ 79
Standardabweichungen	3,0	2,3	55	81
Zahl positiver Reaktionen	3	14	4	11
Zahl neutraler Reaktionen	5	4	4	6
Zahl negativer Reaktionen	12	2	12	3

Anmerkungen:

*VLF/HF = prozentuale Veränderung der Verhältnisses von Sympathikus zu Parasympathikus im Vergleich zur vorangegangenen Messung. Da es Abweichungen nach unten wie nach oben gibt, wurde die Abweichung vom Mittelwert jeweils absolut genommen. Veränderungen hin zur Norm wurden als plus, Veränderungen weg von der Norm als minus bewertet.*

*Stress-Index = prozentuale Veränderung des Stress-Status (exogener und vom Probanden beantworteter Stress) im Vergleich zur vorangegangenen Messung. Da es Abweichungen nach unten wie nach oben gibt, wurde die Abweichung vom Mittelwert jeweils absolut genommen. Veränderungen hin zur Norm wurden als plus, Veränderungen weg von der Norm als minus bewertet.*

*Mittelwerte bereinigt = nach Elimination des jeweils höchsten und des tiefsten Wertes.*

**Statistische Auswertung der Tabelle 3a:**

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikante Unterschiede:

*(Definition der Neutralgruppe: MW = +/- 0, SD = +/- 1,2 bzw. 25 %)*

VLf/HF-Veränderungen	17 vs. 18:	$p < 0,05$
Stress-Index-Veränderungen	19 vs. 20:	$p < 0,005$
VLf/HF-Veränderungen	17 vs. Neutralgruppe:	$p < 0,1$
VLf/HF-Veränderungen	18 vs. Neutralgruppe:	$p < 0.05$
Stress-Index-Veränderungen	19 vs. Neutralgruppe:	$p < 0,05$
Stress-Index-Veränderungen	20 vs. Neutralgruppe:	$p < 0,05$

### 3b: Natürliche Radioaktivität

**Codierung** der Messungen in den Tabellen (immer im Vergleich zur direkt vorangegangenen Messung):

- 21. VLf/HF:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **ohne** Rho-Stäbe  
**Normwert = 2,0.**
- 22. VLf/HF:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **mit** Rho-Stäben
- 23. Stress-Index:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **ohne** Rho-Stäbe. **Normwert = 100.**
- 24. Stress-Index:** Vergleich der Mittelwerte der Veränderungen während und nach dem Telefonat mit dem Status vor dem Telefonat: **mit** Rho-Stäben

Tabelle 3b: **Radioaktivität**

Veränderungen, Mittelwerte von 20 Probanden				
Tests	21	22	23	24
Mittelwerte	+ 2,0	- 0,3	+ 42	- 13
Mittelwerte bereinigt	+ 1,7	- 0,4	+ 56	- 9
Standardabweichungen	1,6	0,5	75	58
Zahl positiver Reaktionen	10	5	11	6
Zahl neutraler Reaktionen	7	9	4	6
Zahl negativer Reaktionen	3	6	5	8

Anmerkungen:

*VLF/HF = prozentuale Veränderung der Verhältnisses von Sympathikus zu Parasympathikus im Vergleich zur vorangegangenen Messung. Da es Abweichungen nach unten wie nach oben gibt, wurde die Abweichung vom Mittelwert jeweils absolut genommen. Veränderungen hin zur Norm wurden als plus, Veränderungen weg von der Norm als minus bewertet.*

*Stress-Index = prozentuale Veränderung des Stress-Status (exogener und vom Probanden beantworteter Stress) im Vergleich zur vorangegangenen Messung. Da es Abweichungen nach unten wie nach oben gibt, wurde die Abweichung vom Mittelwert jeweils absolut genommen. Veränderungen hin zur Norm wurden als plus, Veränderungen weg von der Norm als minus bewertet.*

*Mittelwerte bereinigt = nach Elimination des jeweils höchsten und des tiefsten Wertes.*

**Statistische Auswertung der Tabelle 3b:**

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikante Unterschiede:

*(Definition der Neutralgruppe: MW = +/- 0, SD = +/- 1,2 bzw. 25 %)*

# Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

VLf/HF-Veränderungen 21 vs. 22:  $p < 0,1$   
 Stress-Index-Veränderungen 23 vs. 24:  $p < 0,05$

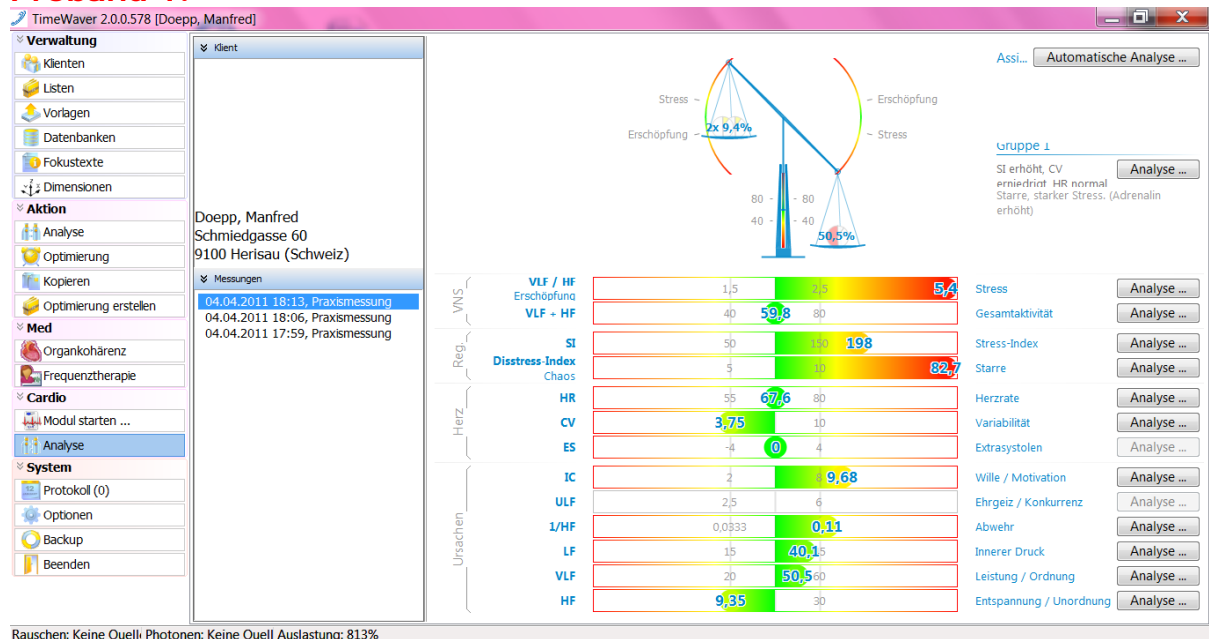
VLf/HF-Veränderungen 21 vs. Neutralgruppe:  $p < 0,1$   
 VLf/HF-Veränderungen 22 vs. Neutralgruppe: n.s.

Stress-Index-Veränderungen 23 vs. Neutralgruppe:  $p < 0,05$

Stress-Index-Veränderungen 24 vs. Neutralgruppe:  $p < 0,1$

## Zwei Beispiele für die Herz-Raten-Variabilität (Radioaktivität):

### Proband 1:



## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

Abb. 21: Basismessung. Abnorm: VLF/HF = 5,4; Stress-Index = 198; Disstress-Index = 82,7; Variabilität = 3,75; HF = 9,35. Somit Stressbefund mit Starre-tendenz.



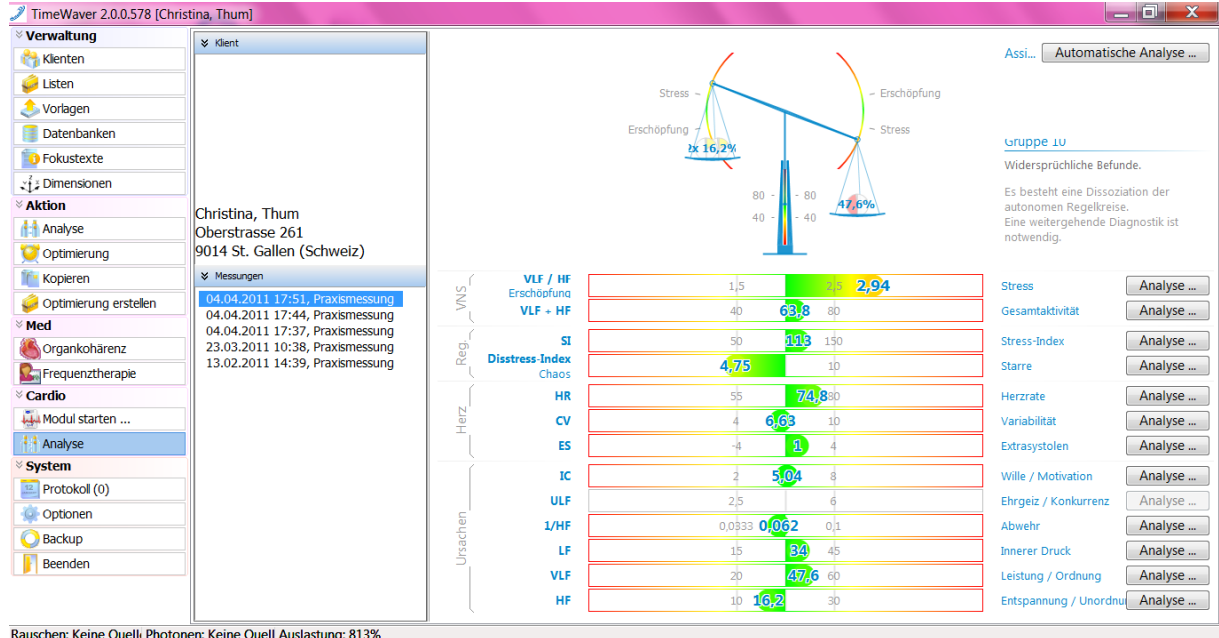
Abb. 22: Mit Gestein auf dem Bauchnabel. Abnorm: VLF/HF = 3,3; Stress-Index = 176; Disstress-Index = 19,5. Somit deutliche Verbesserung, Verminderung des Stressbefundes.



# Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

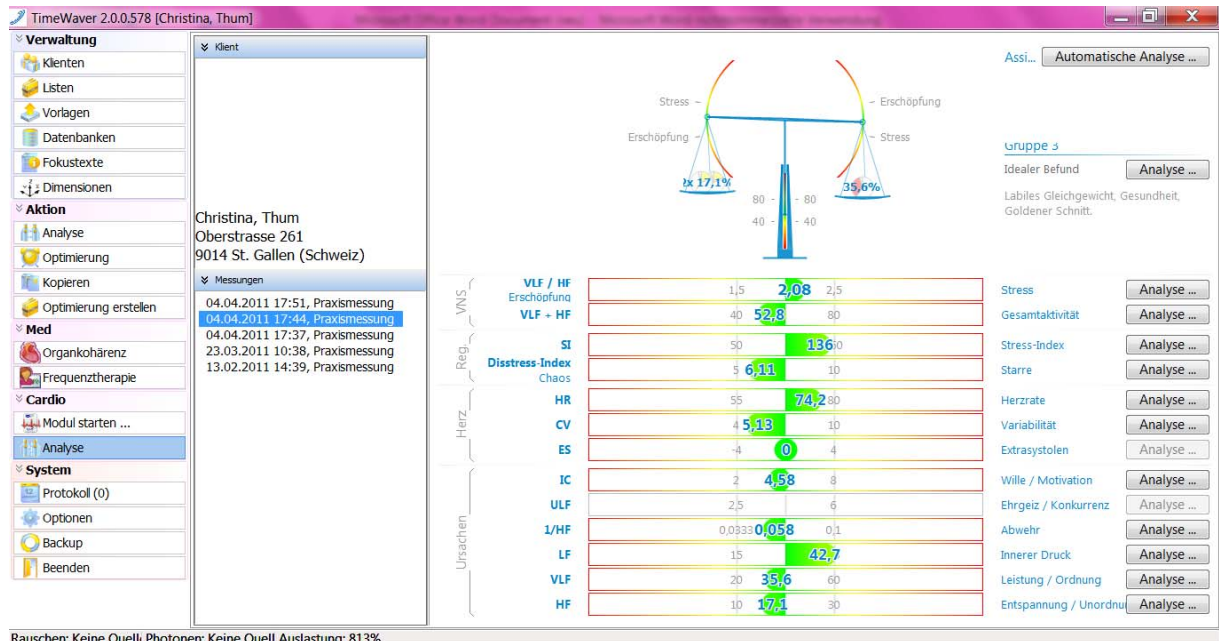
Abb. 23: Mit Gestein auf dem Bauchnabel und zwei Rho-Stäben. Abnorm: VLF/HF = 7,9; Disstress-Index = 37; IC/Limb. System = 12,8; 1/HF = 0,14. Somit Verschlechterung, Verstärkung des Stressbefundes, der Körper setzt sich zur Wehr.

## Proband 2:



Rauschen: Keine Quell; Photonen: Keine Quell Auslastung: 813%

Abb. 24: Basismessung. Abnorm: VLF/HF = 2,94; Disstress-Index = 4,75. Somit weitgehend normaler Befund mit leichtem Stress.



Rauschen: Keine Quell; Photonen: Keine Quell Auslastung: 813%

## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

Abb. 25: Mit Gestein auf dem Bauchnabel. Abnorm: kein Befund. Somit Verbesserung im Sinne einer Normalisierung.

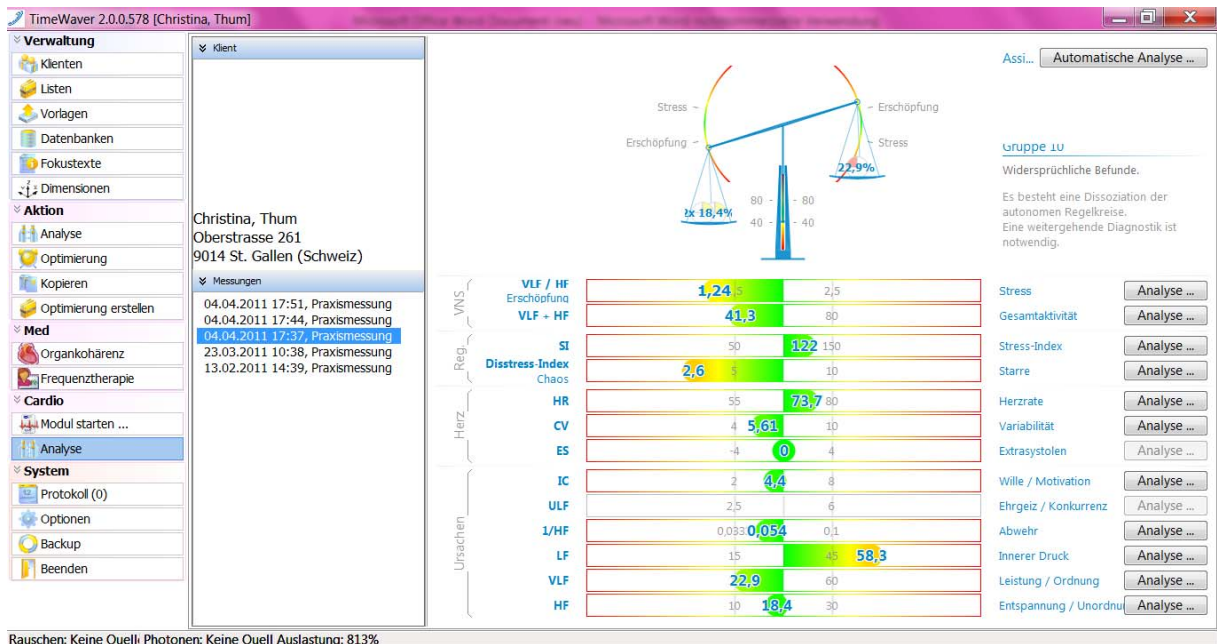


Abb. 26: Mit Gestein auf dem Bauchnabel und zwei Rho-Stäben. Abnorm: VLF/HF = 1,24; Disstress-Index = 2,6; LF = 58,3. Somit Verschlechterung, der Körper geht in einen Erschöpfungszustand.

### Interpretation der Tabellen:

**Tabellen 1a und b:** Hinsichtlich der Kriterien Energie, Information und deren Gesamtbilanz sind alle Elektrosmog-Ergebnisse signifikant mit einem Absinken durch ungeschützte Handy-Telefonate und einem Ansteigen mit Rho-Stäben.

Die Ergebnisse bei natürlicher Radioaktivität sind unerwartet. Es findet sich ein Anstieg von Energie und Information, mit entgegengesetzten Werten bei Hinzunahme der Rho-Stäbe. Die Signifikanzen sind allerdings nur gering bis mäßig ausgeprägt.

**Tabellen 2a und b:** Die Organ- bzw. Gewebefunktionen innerhalb dieses „elektronischen Ganzkörperscans“ weisen geringere Reaktionen auf als die der



Meridiane, jedoch sind die Tendenzen sehr ähnlich denen in den Tabellen 1a und b. Dies betrifft die negativen Effekte des Handy-Elektrosmog ebenso wie die leicht positiven Wirkungen der Pechblende. Mit den Rho-Stäben finden sich jeweils entgegengesetzte Ergebnisse. Da das Sol-Gel-Verhältnis bzw. das kolloidale Ionen-Gleichgewicht in der Matrix (Interzellulärraum, Mesenchym) relativ langsam reagiert, sind diese Ergebnisse weniger deutlich.

Bezüglich der Summe beider Parameter in Form des „Risiko“ sind die Unterschiedlichkeiten signifikant.

**Tabellen 3a und b:** Vegetativum und Stresskompensation reagieren negativ auf die Elektrosmog-Exposition. Die RHO STÄBE sind hier auf jeden Fall in der Lage, für eine Neutralisierung zu sorgen, jedoch nicht – wie bei den Meridianen – für fast ebenso hohe und signifikante Umkehrungen ins Positive. Die Wirkungen gehen aber oft über eine Neutralisierung hinaus.

Die Ergebnisse bei natürlicher Radioaktivität sind wie in den Tabellen 1 und 2 unerwartet. Es finden sich Verbesserungen bzgl. Vegetativum und Stress-toleranz, mit entgegengesetzten Werten bei Hinzunahme der Rho-Stäbe. Die Signifikanzen sind allerdings nur gering bis mäßig ausgeprägt.

Zusammenfassung der Mittelwerte der untersuchten Situationen mittels Meridiandiagnostik, Segmentardiagnostik und HRV:

Tabelle 4 (Handy)

Kriterien	ohne Rho-Stäbe	mit Rho-Stäben
Energie	- 9,8	+ 14,5
Information	- 21,2	+ 17,3
Funktion	- 6,9	+ 4,1
Sol-Gel-Status	- 4,8	+ 3,3
VLF/HF	- 3,1	+ 5,5
Stress-Index	- 62	+ 87

Tabelle 5 (natürliche Radioaktivität)

Kriterien	ohne Rho-Stäbe	mit Rho-Stäben
Energie	+ 3,4	- 2,1
Information	+ 4,9	- 3,0
Funktion	+ 1,8	+ 0,7
Sol-Gel-Status	+ 3,7	- 2,3
VLF/HF	+ 2,0	- 0,3
Stress-Index	+ 42	- 13

### **Thema: energetisch-informatorische Wirkungen der RHO STÄBE beim Einsatz bei Handy-Telefonaten**

Handy-Telefonate reduzieren den Status von Energie und Harmonie = Information des Organismus in erheblichem Maße. Die RHO STÄBE bewirken hingegen einen Anstieg des Energiestatus und eine Verbesserung des Informationsstatus. Nimmt man beide Kriterien zusammen, so ist der Effekt hoch signifikant.

### **Thema: energetisch-informatorische Wirkungen der RHO STÄBE beim Einsatz bei natürlicher Radioaktivität**

Natürlich radioaktives Gestein (Pechblende, ein Alpha-Strahler, niedrig radioaktiv) auf den Oberbauch gelegt (Areal des Plexus solaris) verbessert die Kriterien von Energie und Harmonie. Offenbar wirkt die Pechblende roborierend, also stressorisch-stimulierend im Sinne einer Abhärtung. Dieser Effekt wird durch die RHO STÄBE konterkariert. Das heißt, dass die RHO STÄBE die Effekte der Abstrahlung der Alpha-Teilchen (Helium-Kerne) reduzieren.

### **Thema: somato-kolloidale Wirkungen der RHO STÄBE beim Einsatz bei Handy-Telefonaten**

Wie in vielen Untersuchungen zuvor gefunden wurde, bewirken Handy-Telefonate eine Reihe negativer Effekte, die nicht allein thermisch zu erklären sind, sondern als Interferenzen mit körpereigenen elektrischen Impuls- und elektromagnetischen Frequenzmustern sowie Antennenstrukturen aufzufassen sind. Die Veränderungen beginnen ca. ab der 2. Minute und gehen bereits nach ca. 4 Minuten dazu über, sich asymptotisch ihrem Maximum anzunähern.

Diese Befunde werden hier bestätigt. Die RHO STÄBE sind in der Lage, die negativen Auswirkungen nicht nur zu kompensieren, sondern sie zum

überwiegenden Teil in positive Wirkungen zu transformieren. Dies ist nur erklärlich durch die Zuhilfenahme der physikalischen Theorie magnetischer Vektorpotentiale, worauf lebende biologische Objekte offenbar grundsätzlich reagieren.

### **Thema: somato-kolloidale Wirkungen der RHO STÄBE beim Einsatz bei natürlicher Radioaktivität**

Natürlich radioaktives Gestein (Pechblende, ein Alpha-Strahler, niedrig radioaktiv) auf den Oberbauch gelegt (Areal des Plexus solaris) verbessert die Kriterien von Organfunktion und –dichte/-kolloidstatus. Offenbar wirkt die Pechblende roborierend, also stressorisch-stimulierend im Sinne einer Abhärtung. Dieser Effekt wird durch die RHO STÄBE konterkariert. Das heißt, dass die RHO STÄBE die Effekte der Abstrahlung der Alpha-Teilchen (Helium-Kerne) reduzieren.

### **Thema: vegetativ-anti-stressorische Wirkungen der RHO STÄBE beim Einsatz bei Handy-Telefonaten**

Handy-Telefonate belasten den vegetativen Status und die Stresstoleranz des Organismus in erheblichem Maße. Die *RHO STÄBE* bewirkt eine Neutralisierung dieser Effekte. Nimmt man beide Kriterien zusammen, so ist der Effekt signifikant.

### **Thema: vegetativ-anti-stressorische Wirkungen der RHO STÄBE beim Einsatz bei natürlicher Radioaktivität**

Natürlich radioaktives Gestein (Pechblende, ein Alpha-Strahler, niedrig radioaktiv) auf den Oberbauch gelegt (Areal des Plexus solaris) verbessert die Kriterien von vegetativem Status und Stresstoleranz. Offenbar wirkt die Pechblende roborierend, also stressorisch-stimulierend im Sinne einer

Abhärtung. Dieser Effekt wird durch die RHO STÄBE konterkariert. Das heißt, dass die RHO STÄBE die Effekte der Abstrahlung der Alpha-Teilchen (Helium-Kerne) reduzieren.

### Diskussion:

Die Frage von möglichen negativen Wirkungen und von nicht-materiellen Belastungen durch Elektro-Smog auf Menschen befindet sich in starker und kontroverser Diskussion. Jedoch steigt trotz nicht vorliegender anerkannter Diskussionsergebnisse die Exposition der Menschen gegenüber diesen Problemen exponentiell an. Die wichtigsten Quellen liegen wohl in Mobiltelefonen, in Sendern, Transmittern, Satelliten, Radar, WLAN, Bluetooth, TV, und in den zunehmenden Vernetzungen innerhalb der Häuser, in denen bald alle Geräte drahtlos miteinander kommunizieren und von außen gesteuert werden können. Dabei wurde das Standardfrequenzband laufend angehoben, bis es sich nun digitalisiert mit 2,4 GHz im biologischen Fenster des Menschen befindet.

Was derzeit auf der Erde stattfindet, ist das größte Experiment bzw. der umfangreichste Feldversuch aller Zeiten, mit bald 7 Milliarden Teilnehmern. Nach mehreren Jahren werden wir alle das Endergebnis zu hören bekommen. In den ersten Jahrzehnten der Anwendung von Röntgenstrahlen wurde ebenfalls behauptet, sie seien nicht schädlich, heute jedoch wissen wir die Tatsachen besser. Dasselbe betrifft das Thema der Atomkraftwerke.

Weiterhin ist es nicht klar, ob die Hertz'schen Wellen (transversale Schwingung) die einzigen im Bereich des Elektromagnetismus sind. Prof. K. Meyl (ein Kollege des Autors im Vorstand der „Deutschen Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin“) bewies und behauptet konsequenterweise, dass Teslawellen = Skalarwellen (longitudinale Schwingung) wichtiger sind, obwohl ihre Existenz von den offiziellen physikalischen Organisationen abgelehnt wird. Man könnte Skalarwellen für eine neue und bessere Informations-Technologie

benutzen. Derzeit jedoch sind sie als vagabundierende Feldwirbel im Nahfeld der Antennen der hauptsächlich biologische „Schadstoff“.

Da wir wissen, dass die negative Entwicklung im Bereich der Strahlenbelastungen nicht mehr verändert werden kann, ist es unsere einzige Chance, uns selbst zu schützen gegen solche unsichtbaren Schädigungen durch Strahlen, Wellen und Felder.

Wenn man alle neueren Untersuchungsergebnisse berücksichtigt, kann man nicht mehr behaupten, dass der Elektromog einen neutralen oder gar positiven Effekt haben könnte. Umso mehr ist es notwendig für uns alle, Möglichkeiten zu finden, die es erlauben, unsere sensitiven Systeme im Organismus zu kräftigen gegen negative Einflüsse. Eine Harmonisierung der hier getesteten Systeme ist einer der wichtigsten Wege zum Erreichen dieses Ziels.

Zudem verlieren wir alle Energie und Harmonie als Folge der vegetativen Instabilität durch Stress (im Sinne von Disstress). Viele Menschen versuchen, dies zu kompensieren mittels Stimulantien wie Kaffee während des Tages und dämpfenden Mitteln wie Alkohol am Abend.

Dieser Lebensstil ist allerdings risikoreich und führt nicht zu einem positiven Ziel. Besser ist es, wenn wir eine Methode wählen, die uns eine Verbesserung bezüglich eines normalen und harmonischen Funktionierens der Körperfunktionen und -regelungen geben kann, um resistenter gegen Belastungen zu werden. Dazu sind die RHO STÄBE von FOSTAC® ausgezeichnet geeignet.

Die Frage der negativen Wirkungen von **Radioaktivität** befindet sich erstmals nach Tschernobyl, vor allem aber seit Fukushima in sehr kontroverser Diskussion. Man muss hier offenbar unterscheiden zwischen natürlicher und künstlicher Radioaktivität.

Erstere befindet sich im Boden vieler Gegenden der Erde, ohne dass dort eine höhere Krebshäufigkeit oder eine Verkürzung der Lebenserwartung festgestellt werden konnte (siehe etwa das Erzgebirge mit der Grube Wismut).

Letztere hingegen resultierte bei Nachprüfungen der Krebsrate in kontaminierten Arealen in einer klaren Zunahme.

Offenbar ist eine niedrig dosierte natürliche Alphastrahlung kein Risikofaktor, sofern keine Inkorporation erfolgt wie bei Radon-Inhalation.

Da die Wellen/Teilchen von Radionukliden (z.B. Uran, Radon, Radium) aber eine höhere Energie bzw. Frequenz haben, als der auf Kohlen- und Wasserstoff aufgebaute Mensch (wodurch der Risikofaktor bei einer Inkorporation erheblich ansteigt), führt beim Menschen der Kontakt mit solchen Strahlen zu Systemregulationen im Sinne eines stressenden, den Organismus stimulierenden Zustands (Akut-Stress). Der Körper beginnt gegen diese disharmonische Schwingung anzukämpfen. Ein dauerhafter Stresszustand wirkt gesundheitsschädigend und führt zur Erschöpfung. Folgerichtig wirken die RHO STÄBE offenbar „den biologischen Effekten“ einer Radioaktivität entgegen, d.h. die Auswirkungen von Radioaktivität auf den Menschen werden auf energetischer Ebene „absorbiert“. Der unnatürlich angeregte Zustand wird wieder normalisiert.





## Zusammenfassung:

1. Der hier untersuchte informierte *RHO STAB*, entwickelt von der Firma *FOSTAC*, bewirkt eine Verbesserung der energiemedizinischen Kriterien Energie und Information, die durch den Elektro-Smog eines Handy erheblich negativ beeinflusst werden. Die Ergebnisse sind statistisch signifikant bis hoch signifikant. Die Kriterien des vegetativen Gleichgewichts und der Stresstoleranz werden beeinflusst im Sinne einer Neutralisierung.
2. Telefonate mit einem Handy (ohne RHO STÄBE) reduzieren die Organfunktionen und bewirken eine Gel-Tendenz im Mesenchym (Viskositätserhöhung im aktiven Bindegewebe bzw. der Matrix). Mit den RHO STÄBEN (in den Händen gehalten) werden diese biologischen Wirkungen nicht nur neutralisiert, sondern umgewandelt in positive Effekte.
3. Als Folge der Signifikanzen, die in dieser Studie resultieren, können dem RHO STAB somit positive biologisch-energetisch-informativische Effekte zugesprochen werden. Er ist geeignet, die durch Elektrosmog und Handybestrahlung verursachte Disharmonie im Körper des Menschen wieder zu neutralisieren bzw. in Harmonie zu bringen.
4. Der RHO STAB ist in der Lage, niedrig dosierte natürliche Radioaktivität zu harmonisieren, hier im Sinne einer Reduktion der stimulierenden, den Organismus stressenden Effekte von Pechblende. Auch Radon und Radium können damit bezüglich ihrer exogenen Wirkungen - ohne Inkorporation - ebenfalls positiv beeinflusst werden.



Dr. med. Manfred Doepp  
Holistic Center®

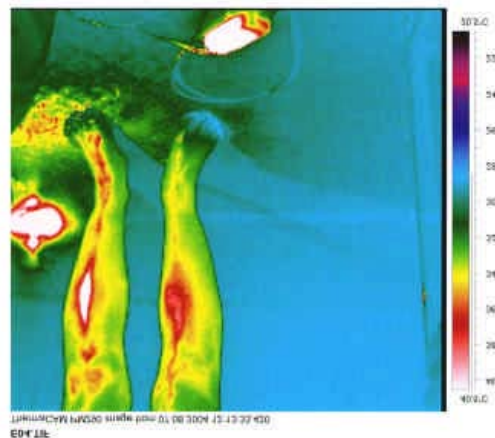
23. April 2011

*Anmerkung:*

*Dr. med. Manfred Doepp ist Reviewer folgender Institutionen:  
International Society on Systemics, Cybernetics and Informatics  
International Society on Computer, Communication and Control Technologies*

### ANNEX

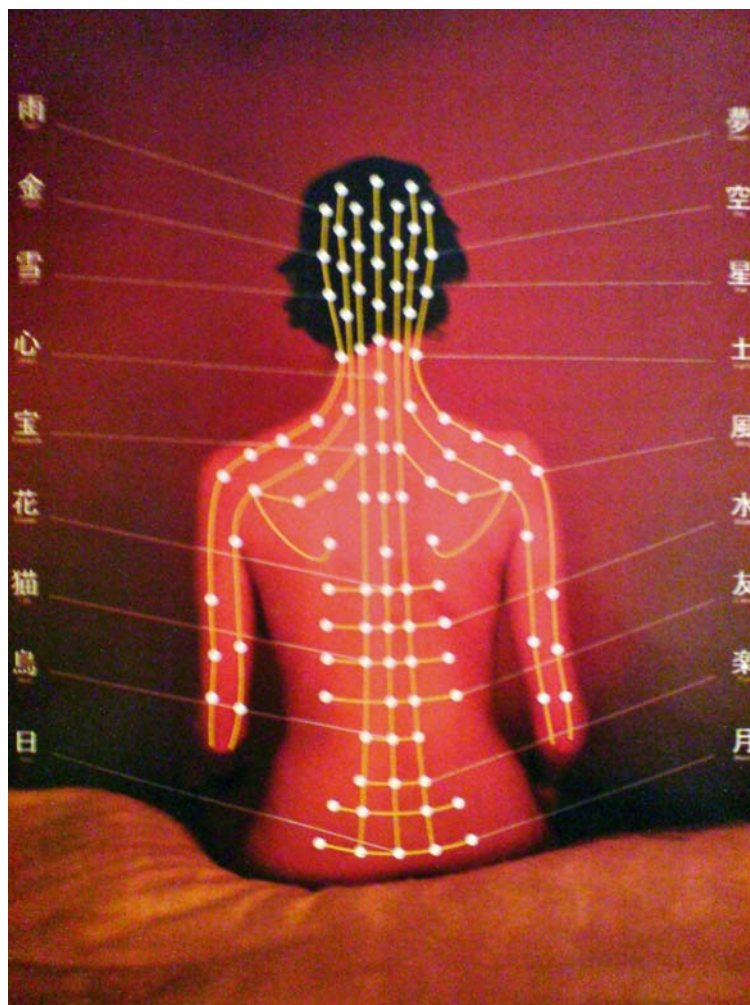
Annex No 1. Left, the **Prognos™** (MedPrevent Comp.) device for measurements of the Chi energy in the net of meridians. Right, the bladder meridians in an infrared camera image (after moxibustion; origine: Dr. Schlebusch, Essen).



Annex No 2. The space capsule MIR where **Prognos™** was tested and developed.



Annex No 3. Meridians printed on the back of a woman.



Annex No 4. Certification of the MedPrevent Comp. by the EUROCAT™ institute (DIN EN ISO 13485:2003 of the European Union) for a quality management system conc. the PROGNOS™ device.



**EUROCAT Institute for  
Certification and Testing**  
Quarat® Center \* Wittichstraße 2  
D-64295 Darmstadt

bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen



**MedPrevent**  
Gesellschaft für präventive Medizin mbH  
Ludwig-Höltner-Str. 19  
D-95679 Walderhof

ein  
**Qualitätsmanagementsystem**  
für den Geltungsbereich  
**Entwicklung und Vertrieb von  
Systemen zur präventiven Medizin  
sowie ganzheitlichen Diagnose und  
Therapie mit dem Handelsnamen  
„Prognos“<sup>®</sup>**  
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis  
erbracht, dass die Forderungen der  
**DIN EN ISO 13485 : 2003**  
erfüllt sind.

Bei regelmäßiger Überwachung durch  
EUROCAT ist das Zertifikat gültig bis  
zum 26. Oktober 2011.

**Zertifikat Nr.: ZQ063001-13**



Darmstadt, den 27. Oktober 2006

Zertifizierungsstelle

Annex No 5. Certification of the MedPrevent Comp. by the EUROCAT™ institute (DIN EN ISO 9001: 2000 of the European Union) for a quality management system concerning the PROGNOS™ device



**EUROCAT Institute for  
Certification and Testing**  
Quarat® Center \* Wittichstraße 2  
D-64295 Darmstadt

bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen



ein  
**Qualitätsmanagementsystem**  
für den Geltungsbereich  
**Entwicklung und Vertrieb von  
Systemen zur präventiven  
Medizin sowie ganzheitlichen  
Diagnose und Therapie mit dem  
Handelsnamen „Prognos®“**  
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis  
erbracht, dass die Forderungen der  
**DIN EN ISO 9001 : 2000**  
erfüllt sind.

Bei regelmäßiger Überwachung durch  
EUROCAT im geregelten Bereich ist  
das Zertifikat gültig bis zum  
26. Oktober 2011.

**Zertifikat Nr.: ZQ063001-9**



Darmstadt, den 27. Oktober 2006

  
Zertifizierungsstelle



## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

Annex No 6. Conformity Certification of the MedPrevent Comp. by the EUROCAT™ institute (ZQ063001-VI of the European Union) for the PROGNOStM device (medicine product class IIa, CE 0535).



**EG-Konformitätsbescheinigung**  
(Qualitätssicherung Produkt)  
nach Anhang VI Abschnitt 3 der Richtlinie  
93/42/EWG über Medizinprodukte

Hiermit bescheinigt die Benannte Stelle

**EUROCAT Institute for  
Certification and Testing**

Quarat® Center \* Wittichstraße 2  
64295 Darmstadt  
Kennnummer 0535,

dass der Hersteller



für die Systeme zur präventiven Medizin  
und ganzheitlichen Diagnose und Therapie  
**PROGNOS®**

Klasse IIa  
die Anforderungen nach Anhang VI,  
Abschnitt 3 der Richtlinie des Rates vom  
14. Juni 1993 über Medizinprodukte erfüllt  
und ein Qualitätssicherungssystem für die  
Endkontrolle der genannten Produkte  
angewandt wird.

Bei regelmäßiger Überwachung durch  
EUROCAT ist das Zertifikat gültig bis zum  
26. Oktober 2011.

**Zertifikat Nr.: ZQ063001-VI**


**CE 0535**

Akkreditiert durch  
Zentralstelle der Länder  
für Sicherheitstechnik

**ZLS**  
ZLS-ZQ-238/04

Darmstadt, den 27. Oktober 2006



  
Zertifizierungsstelle

Annex No 7. The reliability of the **Prognos™** measurements was examined by **Dr. H. Treugut**, C. Goerner, R. Luedtke, and V. Burghardt in 1998. They published their article "Reliability of Energetic Meridian Measurements by Prognos A" in the magazine "Forschende Komplementärmedizin – Research in Complementary Medicine": 05/1998, pages 284 – 389. A short review:

Question: Is the Prognos™ device able to produce reliable energetic measurements of the meridian energies in the field of the Traditional Chinese Medicine?

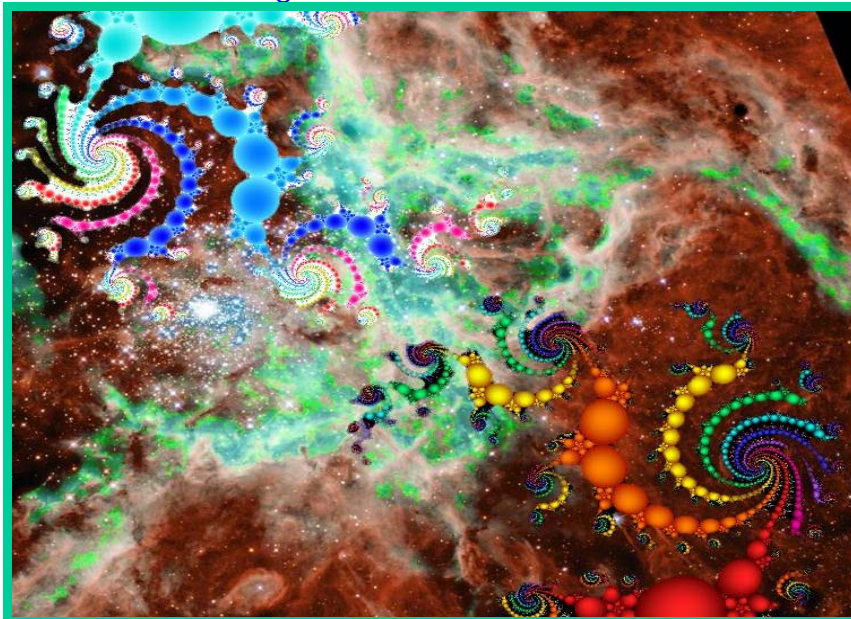
Test persons: 30 volunteers out of the staff of the Staufer Hospital at Schwaeb. Gmuend.

Study design: In intervals of 2 – 5 minutes each person was measured 4 times at the 24 terminal points of the TCM meridians (hands and feet). The results of the skin resistances were compared.

Results: The reliability of the measurements vary between .44 and .82 with a mean value of .72 (best possible value = 1.0). The lowest reliability and highest variability are found in the Yang meridians (hollow organs). By testing 4 times the reliability is elevated up to .9 which is close to laboratory measurements.

Conclusions: The skin resistance measurements performed by the Prognos™ device are a reliable method especially using several measurements. The variations of the values of the Yang meridians of the hands seem to be a speciality inside the regulation of the net of the meridians and need further research.

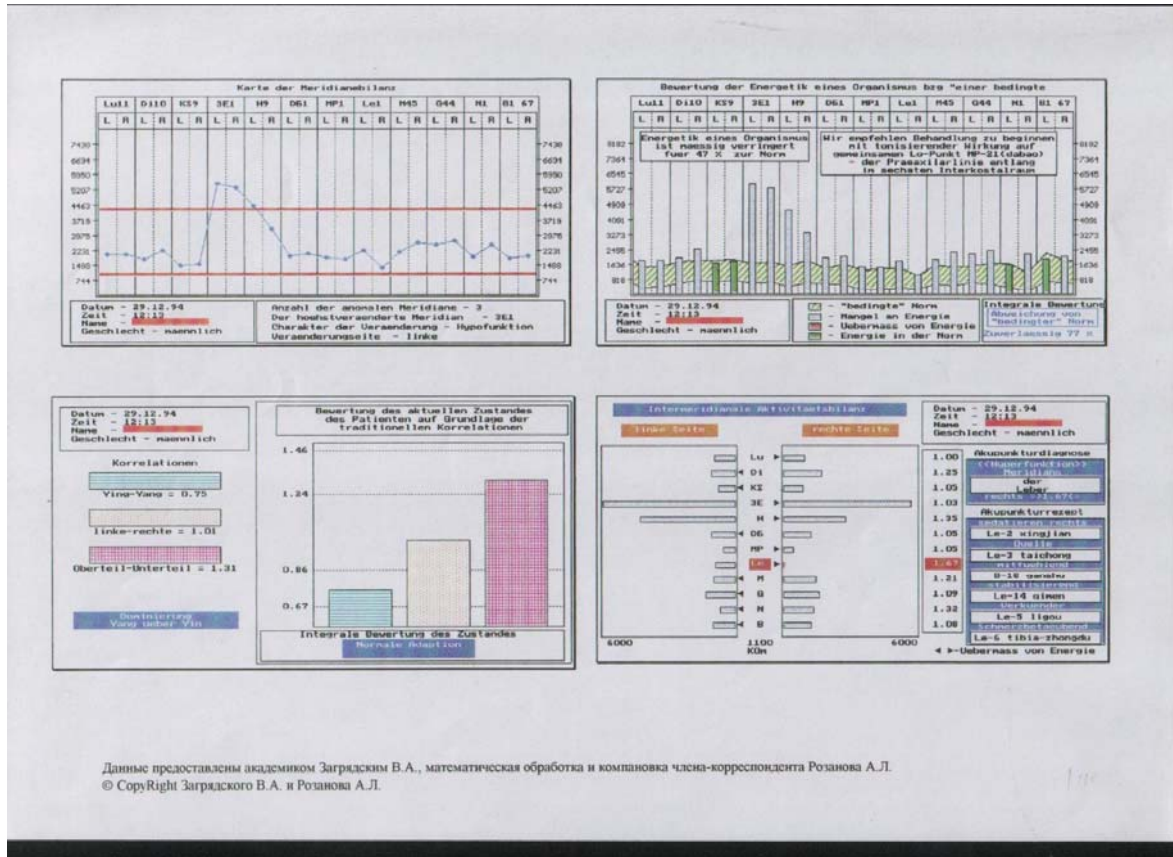
Annex No 8. Fractal structures are represented in the whole universe, also in water and in the human organism.





# Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE

Annex No 9. Original **Prognos™** reading of the world's most famous cosmonaut Dr. med. Valery Polyakov inside the space capsule MIR in 1994



Данные предоставлены академиком Заградским В.А., математическая обработка и компоновка члена-корреспондента Розанова А.Л.  
 © Copyright Заградского В.А. и Розанова А.Л.

Annex No 10. Ting point for the measurement of the bladder meridian is BI 67.

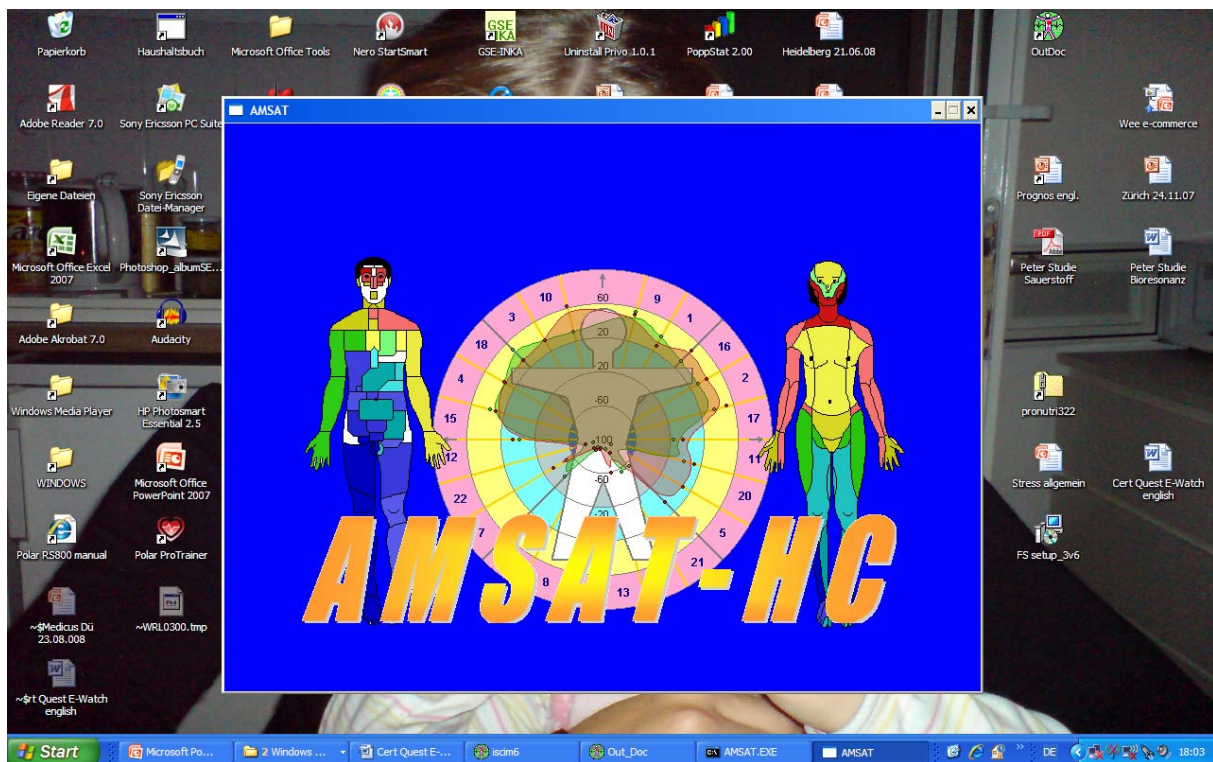


Annex No 11. The **Prognos™** device (in an early stage) in the 90's in continuous tests inside the space capsule MIR and proposed to be used in the European mission to the Mars in the next years, too.



Annex No 12. The Amsat-Logo.

## Energiemedizinisches Gutachten über die Wirkungen der RHO STÄBE



Annex No 13. The TimeWaver® Cardio measuring device (HRV).



Annex No 14. The stones containing natural radioactivity.

